



GESCHÄFTSBERICHT 2019

der Nahverkehr Werra-Meißner

Kommunale Organisationsgesellschaft mbH



Busverkehr und LOKALER Bereich

- Werra-Meißner-Kreis -

und

SPNV - Schienenpersonennahverkehrs - Leistungen

- sowie Veränderungen im Werra-Meißner-Kreis -

Zum Ende des Jahres 2018 bzw. am Beginn des Jahres 2019 fand im Werra-Meißner-Kreis, beim NVV und bei der NWM der Fahrplanwechsel zum 09. Dezember 2018 statt.

Im Zuge des Fahrplanwechsels wurde die ÖPNV-Offensive für den ländlichen Raum mit Verbesserungen, insbesondere im Werra-Meißner-Kreis im Bahn-Verkehrsangebot, gestartet.

NVV startet zum Fahrplanwechsel Angebotsoffensive im ländlichen Raum – Auch abends mehr Möglichkeiten mit Zug und Bus unterwegs zu sein

Nordhessens ÖPNV wird weiter ausgebaut. Neben der Modernisierung notwendiger Infrastruktur u.a. von Strecken und Bahnhöfen geht damit erneut eine Angebotserweiterung einher. So auch in diesem Jahr.

Zum Fahrplanwechsel am **9. Dezember 2018** beginnt der NVV mit der ÖPNV- Offensive im ländlichen Raum. Sie startet mit der Buslinie 396 (Schwalmstadt <> Schrecksbach <> Alsfeld), die gemeinsam von NVV und RMV betrieben wird und die neue Bezeichnung X39 erhält. Dabei wird der bisherige Takt verdreifacht, so dass nicht wie bisher montags bis freitags alle zwei bis drei Stunden ein Bus unterwegs ist, sondern stündlich von frühmorgens ab ca. 5 Uhr bis abends ca. 21 Uhr.

Darüber hinaus hat die Linie einen direkteren Verlauf und kürzere Fahrzeiten, so dass Anschlüsse an Bus und Bahn besser erreicht werden, u.a. von Alsfeld kommend in Schwalmstadt-Ziegenhain nach Homberg (Efze) und Bad Hersfeld. Für das Angebot am Wochenende stehen dann alle zwei Stunden Busse statt AnrufLinienTaxis (ALT) zur Verfügung. Mit den zusätzlichen Busfahrten möchte der NVV Pendler und Auszubildende ansprechen, aber auch gute Möglichkeiten im Freizeitverkehr schaffen.

Gleichzeitig wird der Fahrplan der Buslinie 400 (Hessisch Lichtenau <> Spangenberg <> Melsungen <> Felsberg <> Wabern <> Fritzlar) am Wochenende vom Anruf-Sammel-Taxi auf ein attraktiveres Busangebot umgestellt. Folgen werden im Frühjahr die Buslinien 200 (Eschwege <> Waldkappel <> Hessisch Lichtenau) und 210 (Helsa <> Großalmerode <> Witzenhausen). Dabei wird der Fahrplan ebenfalls ergänzt, so dass ein Stundentakt entsteht, wo es bisher noch Lücken im Angebot gab. Weitere Buslinien in anderen Landkreisen sind geplant.

„Unser Ziel ist es“, so der Geschäftsführer des NVV Herr Rausch, in allen nordhessischen Gemeinden ein kontinuierliches Angebot über den ganzen Tag in Abstimmung mit den jeweiligen

Landkreisen zu planen. Dass in ländlichen Gemeinden nur morgens, mittags und abends ein Bus fährt, soll es künftig nirgendwo in Nordhessen mehr geben.“

Weitere Verbesserungen gibt es zum Fahrplanwechsel auch im Zugverkehr in den späten Abendstunden. Darüber hinaus werden Taktlücken geschlossen. So gibt es für Pendler aus Eschwege morgens eine neue Direktverbindung nach Kassel und auf der Regionalzuglinie RB5 (Fulda <> Bad Hersfeld <> Bebra <> Melsungen <> Kassel) sind abends mehr Züge Richtung Kassel unterwegs. Neue Fahrzeuge bieten besonderen Reisekomfort auf der Schienenstrecke zwischen Kassel und Düsseldorf.

Seit 1995 wurde das Angebot im Zugverkehr um 38,6 Prozent und im Busverkehr um 18,6 Prozent gesteigert. Damit die Entwicklung auch in Zukunft so weitergeht, steht in diesem Jahr mit der Angebotsoffensive im ländlichen Raum ein weiterer Meilenstein bevor.

So trägt der öffentliche Nahverkehr weiterhin dazu bei, dass die Umwelt geschont wird. Fast 200.000 Fahrgäste nutzen Tag für Tag den ÖPNV in Nordhessen. Sie sind damit die wichtigsten Umweltschützer in der Region, denn sie vermeiden schädliche Luftschadstoffe in beträchtlicher Höhe und sorgen dafür, dass in Nordhessen und vor allem im städtischen Umfeld von Kassel die Straßen weniger verstopft sind.

„Der Individualverkehr“, so Herr Rausch, „hat in den letzten Jahren seine Emissionen nicht reduzieren können. Das schadet dem Klima. Der ÖPNV ist Teil der Lösung; aber er muss attraktiver werden, um Autofahrer öfter zum Umsteigen zu bewegen. Unsere Angebotsoffensive für die ländlichen Regionen ist ein weiterer Schritt in diese Richtung.“

Und ein Blick zurück hilft in der Einordnung der Entwicklung des Angebotes im NVV. Denn vor der Gründung des NVV vor fast 25 Jahren sah es ganz anders aus.

Es gab keine ausgebauten Strecken Richtung Hofgeismar und Wolfhagen/Korbach, keine reaktivierte Strecke zwischen Korbach und Frankenberg, keine komfortablen cantus-Züge, keine RegioTram war unterwegs und es gab weder niederflurgerechte, klimatisierte Busse noch Bahnhöfe mit Aufzügen und Rampen. Von einer gemeinsamen Fahrplanauskunft im Internet, am Telefon oder auf dem Smartphone ganz zu schweigen.

Heute dagegen gibt es den NVV mit einem attraktiven Angebot, komfortablen Fahrzeugen, vielfältigen Informationsmöglichkeiten und guter Infrastruktur. Mit der Angebotsoffensive verbessert der NVV erneut die Qualität des öffentlichen Nahverkehrs in Nordhessen.

Umfangreiche Informationen

Der NVV empfiehlt seinen Fahrgästen, sich vor Fahrtantritt über eventuelle weitere Änderungen zu informieren. Fahrplanauskünfte und Antworten auf alle Fragen rund um Bus & Bahn in Nordhessen gibt es beim gebührenfreien NVV-ServiceTelefon unter **0800-939-0800** oder unter www.nvv.de. Auf der Internetseite stehen in der Rubrik Fahrplan & Netz auch alle neuen **Linienfahrpläne** zum Herunterladen bereit. Die Fahrpläne können zudem individuell in einem **Fahrplanbuch** zusammengestellt und per E-Mail als PDF versendet werden

Für eine schnelle Verbindungssuche steht die **Fahrplanauskunft** bereit, die nur die Adresse oder eine Haltestelle zur Abfrage benötigt. Besonders einfach ist dies auf dem Smartphone dank der **NVV-**



App, mit der auch gleich die passende Fahrkarte gekauft werden kann.

Weitere Informationsquellen in Papierform sind die beliebten Faltfahrpläne und Faltblätter zu den Änderungen im Busverkehr, die in NVV-Kundenzentren, in NVV-InfoPoints sowie in vielen Rathäusern und weiteren Auslagestellen kostenlos erhältlich sind.

➤ **Fahrplanwechsel im Werra-Meißner-Kreis: Veränderungen im regionalen / lokalen Busverkehr:**

Auf den Bus-, StadtBus- und AST-Linien haben sich keine Änderungen ergeben.

Bei folgenden Haltestellen haben sich Veränderungen ergeben.

Ort	Linie	Haltestelle alt (entfällt/abgebaut)	Haltestelle neu
Großalmerode	210, (205), AST 210		Am Äckerchen
Hessisch Lichtenau	200, 205, 206, 290, AST 209.1, 209.2, 209.3		Rexinger Straße
Hessisch Lichtenau-Walburg	200, 205, 206, 290, AST 209.2		Am Tanzplatz

Im Einzelnen: Wichtige Veränderungen im regionalen Schienenverkehr

- **Linie RB7: Göttingen <> Bebra <> Fulda**
 - Neu ist jetzt eine Direktverbindung von Eschwege nach Kassel Hauptbahnhof von Montag bis Freitag – ohne Umstieg in Eichenberg: Abfahrt in Eschwege um 6.17 Uhr, Ankunft in Kassel Hauptbahnhof um 7.30 Uhr. Dadurch entstehen auch bei anderen Zügen dieser Linie leicht geänderte Fahrzeiten in den frühen Morgenstunden.

Fahrplanwechsel ab dem 9. Dezember 2018 für das Fahrplanjahr 2018/2019:



Nachfolgend sind alle wesentlichen Änderungen und Neuerungen im Regionalzug- und RegioTram-Verkehr sowie im Bus- und AST-Verkehr kurz beschrieben.

Nicht nennenswerte Änderungen, wie z. B. um wenige Minuten geänderte Fahrzeiten, sind hier nicht

dargestellt.

Daher prüfen Sie bitte grundsätzlich vorab den Fahrplan Ihrer Linie auf mögliche Abweichungen.

Die aktuellen Fahrpläne aller Linien können Sie stets unter www.nvv.de einsehen und herunterladen. Im Kapitel Linienübersicht finden Sie mit dem „Linienverzeichnis“ eine Übersicht zu den Verläufen jeder im NVV verkehrenden Linie.

Hinweis:

Aktuell liegen uns leider noch nicht alle Fahrpläne für die Regionalzuglinien vor. Diese werden in Kürze ergänzt.

Regionaler Schienenverkehr

Von Eschwege bietet die Regionalzuglinie RB7 jetzt auch morgens eine umsteigefreie Direktverbindung nach Kassel, die für Berufspendler attraktiv ist. Auf der Regionalzuglinie RB5 besteht abends ein verbessertes Angebot in Richtung Kassel.

Die Änderungen im Überblick auf der Strecke ...

... Düsseldorf/Hagen <> Warburg <> Hofgeismar <> Kassel

Linien RE11, RE17, RT1

- RE17: Von Warburg gibt es jetzt 2 weitere durchgehende Züge bis nach Kassel-Wilhelmshöhe: Abfahrt Warburg 13.23 Uhr und 19.23 Uhr, Ankunft Kassel-Wilhelmshöhe 14.00 Uhr bzw. 19.57 Uhr.
- Von Kassel-Wilhelmshöhe werden 2 weitere Züge nach Warburg (mit Weiterfahrt ins Sauerland) angeboten: Abfahrt Kassel-Wilhelmshöhe 10.02 Uhr und 20.02 Uhr, Ankunft Warburg 10.36 Uhr bzw. 20.36 Uhr.

... Fulda <> Bad Hersfeld <> Bebra <> Melsungen <> Kassel

Linien RB5, RT5

- RB5: Der Zug mit Abfahrt Fulda 21.22 Uhr nach Kassel Hauptbahnhof fährt jetzt auch am Wochenende und an Feiertagen. Damit wird diese Fahrt nun täglich angeboten.
- Der Zug mit Abfahrt Fulda 23.01 Uhr (Sonn- und Feiertag 23.09 Uhr) fährt jetzt über Bebra hinaus weiter bis Kassel Hauptbahnhof (Ankunft 0.37 Uhr bzw. 0.45 Uhr) und hält an allen Stationen.

... Göttingen <> Bebra <> Fulda

Linie RB7

- Neu ist jetzt eine Direktverbindung von Eschwege nach Kassel Hauptbahnhof von Montag – Freitag – ohne Umstieg in Eichenberg: Abfahrt Eschwege 6.17 Uhr, Ankunft Kassel Hauptbahnhof 7.30 Uhr.
- Dieses bedingt auch bei anderen Zügen dieser Linie leicht geänderte Fahrzeiten in den frühen Morgenstunden.

... Frankfurt <> Schwalmstadt-Treysa <> Wabern <> Kassel

Linien RE30, RE98, RB38, RB39, RB41

- RE30: Auf dieser Linie wird jetzt auch in der Nacht von Sonntag auf Montag eine Fahrt nach Kassel Hauptbahnhof angeboten: Abfahrt Frankfurt Hauptbahnhof 23.24 Uhr, Ankunft Kassel Hauptbahnhof 1.49 Uhr.
- RE98: Bis auf einige Ausnahmen in den frühen Morgen- und späten Abendstunden halten die Züge dieser Linie nicht mehr in Baunatal-Rengershausen und Kassel-Oberzwehren.

... **Bestwig/Brilon Stadt <> Brilon Wald <> Korbach <> Frankenberg <> Marburg**

Linie RB42

- Auch auf dieser Regionalzuglinie besteht ein besseres Angebot. So fährt der bislang nur am Wochenende verkehrende Zug mit Abfahrt Brilon Stadt 22.48 Uhr jetzt auch Montag – Freitag und damit täglich nach Korbach (Ankunft 23.38 Uhr).
- In Frankenberg fahren die Züge nach Korbach nun zur Minute .17 ab statt bisher auf Minute .19.
- Von Korbach über Willingen nach Brilon Stadt ist die Abfahrt jetzt täglich einheitlich um 21.10 Uhr, Ankunft Brilon Stadt 21.58 Uhr.
- Von Marburg besteht jetzt eine neue Verbindung nach Frankenberg: Abfahrt Marburg 22.29 hr, Ankunft Frankenberg 23.15 Uhr.

Grundlage für die ÖPNV-Planung im Werra-Meißner-Kreis

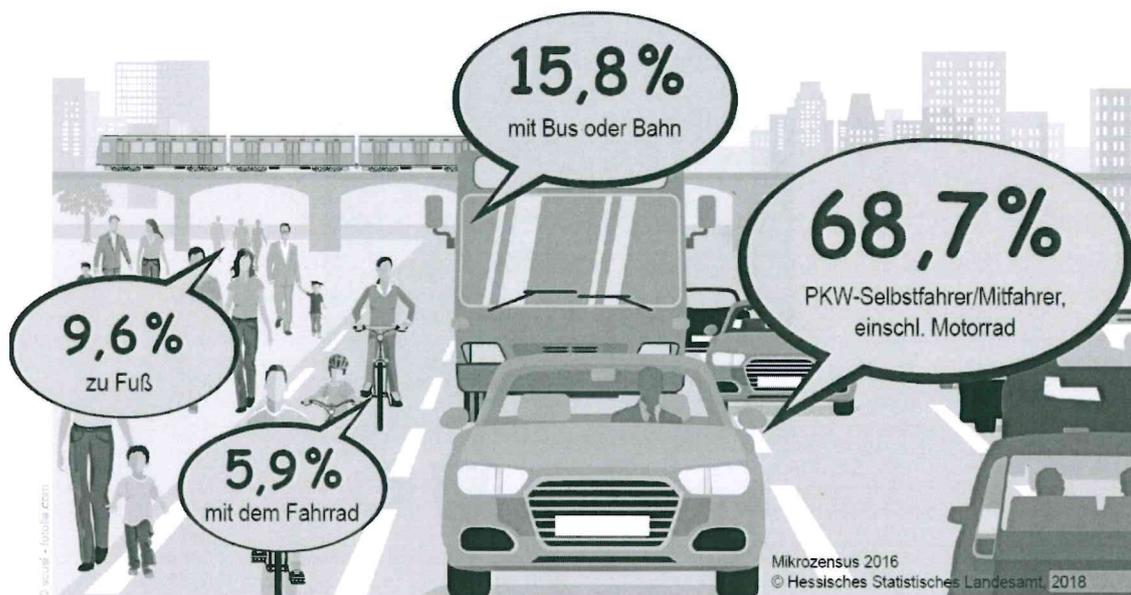


Im laufenden Geschäftsjahr 2019 wurden erste Schritte zur Umsetzung und Fortschreibung des Nahverkehrsplans ab 2020 getroffen. Die Umsetzung ist in den Jahren 2021/22 vorgesehen. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit dem NVV und den kommunalen Gesellschaftern des NVV.

Unsere vorrangigen Ziele im Nahverkehr sind:

- Erhalt des 'Öffentlichen Personennahverkehrs' (ÖPNV)
- Verbesserung des ÖPNV
- Bedarfsgerechte Erschließung und Bedienung mit ÖPNV-Verkehren
- Verstärkter Einsatz alternativer ÖPNV-Bedienungsmodelle
- Erhalt und Verbesserung des schienengebundenen Personennahverkehrs (SPNV)

im Gebiet des Werra-Meißner-Kreises und im Bereich des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV).

**Mobilität der hessischen Bevölkerung
Wie kommen Hessinnen und Hessen zur Arbeit?**

Pünktlicher geht's nicht! Geld zurück ab 5 Minuten Verspätung am Ziel.

Wir wissen, dass Sie gut mit uns fahren. Deshalb können Sie schon ab 5 Minuten Verspätung am Ziel einer Fahrt im NVV mit NVV-Ticket Ihr Geld zurück erhalten. Und dies ist nur eines von fünf Versprechen, die wir Ihnen mit unserer NVV 5-Minuten-Garantie von nun an geben:



5-Minuten-Garantie

[Zum Erstattungsformular](#)

Garantiert Anschluss einschließlich Abendtaxi

Wenn Sie nach 20 Uhr durch eine Verspätung einen Anschluss verpassen, können Sie Ihr Geld zurück verlangen oder sich sogar ein Taxi nehmen.

Garantiert saubere und sichere Fahrzeuge und Haltestellen

Wir versprechen Ihnen, Tag und Nacht für Sauberkeit und Sicherheit in unseren Fahrzeugen und den Haltestellen zu sorgen.

Garantiert guter Service und präzise Informationen

Wir wollen, dass Sie über alles informiert und mit unserem Service zufrieden sind. Und zwar in den Fahrzeugen genauso wie in den NVV-Kundenzentren und NVV-InfoPoints.

Garantiert Freundlichkeit auf der ganzen Linie

Als unser Fahrgast haben Sie ein Anrecht auf eine durchgehend freundliche Bedienung.

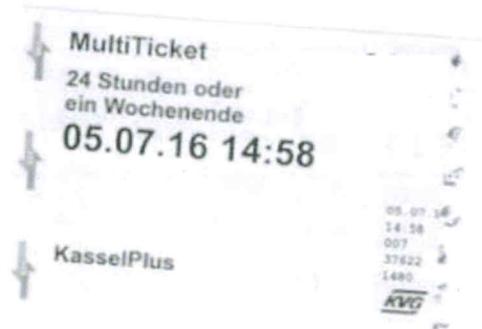
Wir bitten um Verständnis, dass wir bei Beschwerden zu Verspätungen am Ziel unter 10 Minuten keine Stellungnahme abgeben. Gerade innerhalb dieser Zeitspanne liegen die Ursachen oft außerhalb unserer Einflussmöglichkeiten. Staus oder Baustellen besonders in der Hauptverkehrszeit behindern immer wieder das Fortkommen unserer Busse und Bahnen im allgemeinen Verkehrsfluss.

Erstattungsbeiträge

- Schon ab 5 Minuten Verspätung am Ziel Ihrer Fahrt erstatten wir Ihnen bei einer Fahrt im NVV mit NVV-Ticket Ihr Geld zurück.
- Und zwar in voller Höhe des Fahrpreises, je nach Art des NVV-Tickets. Von 0,50 Euro für eine Fahrt mit der Jahreskarte Ausbildung bis zu 11,20 Euro für einen Einzelfahrschein der Preisstufe 8 (Das Schülerticket Hessen, AST-Fahrkarten, Hessentickets, Kombitickets, Mobilfahrfahrten und Fahrkarten des Übergangsverkehrs werden nicht erstattet).
- Wenn Sie nach 20 Uhr durch eine Verspätung einen Anschluss verpassen, dürfen Sie sich sogar ein Taxi nehmen, wir erstatten die Kosten in Höhe von bis zu 25 Euro.
- Sollte Ihre Kleidung durch verunreinigte Sitze an den Haltestellen oder in den Fahrzeugen verschmutzen, können Sie Reinigungskosten in Höhe von bis zu 25 Euro geltend machen.
- Die NVV 5-Minuten-Garantie ist eine freiwillige Leistung des NVV seinen Kunden gegenüber, rechtliche Vorschriften sehen diese nicht vor. Der NVV bittet um Verständnis, dass er sich im Einzelfall eine Auszahlung vorbehält, um Missbrauch zu vermeiden. Eine Übersicht der Erstattungsbeiträge für verspätete oder ausgefallene Fahrten finden Sie in dieser [Datei](#).

Ausführliche Informationen zu unserer NVV 5-Minuten-Garantie lesen Sie bitte in den [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#).

Mit dem günstigen MultiTicket die Region entdecken!



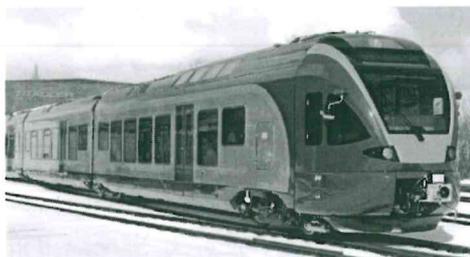
Übersicht des Bus-Linienverkehrs im Werra-Meißner-Kreis

Linie	Bus und AST im Werra-Meißner-Kreis	Es fährt ...
VUW-170	 Eschwege \leftrightarrow Wanfried \leftrightarrow Treffurt \leftrightarrow Eisenach	Verkehrsunternehmen Wartburgmobil
200	 Eschwege \leftrightarrow Waldkappel \leftrightarrow Hessisch Lichtenau	EOV Frölich
204	 Eschenstruth \leftrightarrow St. Ottilien	Frölich-Reisen
205	Großalmerode \leftrightarrow Hessisch Lichtenau	Frölich-Reisen
206	Hessisch Lichtenau \leftrightarrow Wickersrode	Frölich-Reisen
207	Hessisch Lichtenau \leftrightarrow Hirschhagen \leftrightarrow Quentel	Frölich-Reisen
209.1	 Hessisch Lichtenau \leftrightarrow Hirschhagen \leftrightarrow Quentel	Frölich-Reisen
209.2	 Hessisch Lichtenau \leftrightarrow Hausen \leftrightarrow Hoher Meißner	Frölich-Reisen
209.3	 Hessisch Lichtenau \leftrightarrow Wickersrode	Frölich-Reisen
210	 Helsa \leftrightarrow Großalmerode \leftrightarrow Witzenhausen	Frölich-Reisen
211.1	StadtBus Witzenhausen Linie 1: Bahnhof \rightarrow Ellerberg \rightarrow Markt \rightarrow Bahnhof	Stadtwerke Witzenhausen
211.2	StadtBus Witzenhausen Linie 2: Bahnhof \rightarrow Bischhausen \rightarrow Warteberg \rightarrow Markt \rightarrow Bahnhof	Stadtwerke Witzenhausen
214	Neu-Eichenberg \leftrightarrow Neuseesen \leftrightarrow Witzenhausen	Omnibusbetrieb Sallwey
215.A	StadtBus Bad Sooden-Allendorf Linie A: Bahnhof/ZOB \rightarrow Marktplatz \rightarrow Schwimmbad \rightarrow Rathaus \rightarrow Rockenroth \rightarrow Bahnhof/ZOB	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf
215.B	StadtBus Bad Sooden-Allendorf Linie B: Bahnhof/ZOB \rightarrow Klinik Hoher Meißner \rightarrow Werrataltherme \rightarrow Bahnhof/ZOB	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf
216	Bad Sooden-Allendorf \leftrightarrow Kammerbach \leftrightarrow Dudenrode	Omnibusbetrieb Sallwey
217	Witzenhausen \leftrightarrow Hundelshausen \leftrightarrow Kleinalmerode	Omnibusbetrieb Sallwey
218	Witzenhausen \leftrightarrow Gertenbach	Omnibusbetrieb Sallwey
219.4	 Witzenhausen \leftrightarrow Neu-Eichenberg	Frölich-Reisen
220	Witzenhausen \leftrightarrow Bad Sooden-Allendorf \leftrightarrow Eschwege	Omnibusbetrieb Sallwey

221	(↺) (Eschwege ↔) Waldkappel ↔ Hetzerode ↔ Eltmansee	Frölich-Reisen
222	Eschwege ↔ Meißner ↔ Berkatal	EOV Frölich
224	(↺) Waldkappel ▶ Sontra ▶ Stadthosbach ▶ Waldkappel	Frölich-Reisen
225	Eschwege ↔ Wehretal	EOV Frölich
229.1	↺ Eschwege ↔ Meißner ↔ Berkatal ↔ Hoher Meißner	EOV Frölich
229.2	↺ Eschwege ↔ Wehretal	EOV Frölich
229.3	↺ Bad Sooden-Allendorf ↔ Kammerbach ↔ Dudenrode	Omnibusbetrieb Sallwey
229.4	↺ Oberrieden ↔ Bad Sooden-Allendorf ↔ Kleinwach ↔ Albungen	Omnibusbetrieb Sallwey
229.5	↺ AST-Verkehr Bad Sooden-Allendorf Bahnhof/ZOB ↔ Grenzmuseum	Omnibusbetrieb Sallwey
230	Eschwege ↔ Wanfried ↔ Mühlhausen (Th.)	EOV Frölich
231.1	StadtBus Eschwege Linie 1: Heuberg ↔ Stadtbahnhof ↔ Stadtmitte ↔ Döhlestraße	EOV Frölich
231.2	StadtBus Eschwege Linie 2: Stadtmitte ↔ Klinikum Werra-Meißner ↔ Stadtbahnhof ↔ Heuberg	EOV Frölich
231.3	StadtBus Eschwege Linie 3: Niddawitzhausen ↔ Niederhone ↔ Stadtbahnhof ↔ Oberdünzebach	EOV Frölich
231.4	StadtBus Eschwege Linie 4: Oberhone ↔ Niederhone ↔ Stadtbahnhof ↔ Rotenburger Straße/Schulzentrum	EOV Frölich
231.5	StadtBus Eschwege Linie 5: Niddawitzhausen ↔ Niederhone ↔ Schulen in Eschwege	EOV Frölich
232	Treffurt ↔ Wanfried ↔ Eschwege	EOV Frölich
234	Wehretal ▶ Eschwege	EOV Frölich
235	Eschwege ▶ Meinhard ▶ Eschwege	EOV Frölich
236	Eschwege ↔ Oberdünzebach ↔ Wanfried ↔ Weißenborn	EOV Frölich
239.1	↺ AST-Verkehr Eschwege Heuberg ↔ Stadtbahnhof ↔ Innenstadt ↔ Döhlestraße	EOV Frölich
239.2	↺ AST-Verkehr Eschwege Albungen ↔ Niddawitzhausen ↔ Eschwege ↔ Dünzebach	EOV Frölich
240	Eschwege ↔ Wichmannshausen ↔ Ringgau (↔ Herleshausen)	DB Regio Bus Mitte
241	Nesselröden ↔ Herleshausen	DB Regio Bus Mitte
250	(↺) Herleshausen ↔ Wichmannshausen ↔ Sontra ↔ Bebra	DB Regio Bus Mitte
251	Sontra ↔ Cornberg	Omnibusbetrieb Sandrock
252	Sontra ↔ Blankenbach	Omnibusbetrieb Sandrock
260	Sontra ↔ Nentershausen ↔ Obersuhl (↔ Gerstungen)	Omnibusbetrieb Sandrock
290	↺ Eschwege ↔ Hoher Meißner ↔ Hessisch Lichtenau	EOV Frölich
400	(↺) <i>Hessisch Lichtenau ↔ Spangenberg ↔ Melsungen ↔ Felsberg ↔ Wabern ↔ Fritzlar</i>	<i>Frölich-Reisen</i>

STADLER

Gleise Lösungen auf der Schiene



Elektrischer Niederflurtriebzug FLIRT
für die Cantus Verkehrsgesellschaft mbH



Modernisierungsmaßnahmen

- 96 Bahnstationen liegen im NVV-Gebiet
- 78 wurden mit Mindeststandard versehen
- 15 Neu- und Wiedereinrichtungen sind geplant
- Über 4.300 Haltestellen wurden in nur 3 Jahren in allen 5 Landkreisen modernisiert, Kassel folgt sukzessive

Stationsmodernisierungen

Wir möchten, dass Sie einfach gut ankommen. In den letzten Jahren haben wir deshalb einiges getan, damit Sie sich beim NVV wohl fühlen und Ihr Unterwegs-Sein noch reibungsloser läuft.

Dazu haben wir zum Beispiel diese Veränderungen vorgenommen:

- Einrichten eines Taktverkehrs mit direkten regionalen Verbindungen
- Verbesserte Anbindungen, u. a. durch das Wiedereinrichten stillgelegter Schienenstrecken
- Verknüpfen des regionalen und städtischen Schienennetzes durch die RegioTram
- Modernisieren von 4.300 Bushaltestellen
- Modernisieren von alten Empfangsgebäuden
- barrierefreier Ausbau von Bahnstationen.

Die Entwicklung der Fahrgastzahlen bestätigt unser Tun.

Tarifanpassung 2019 im NVV - Gebiet

Um weiterhin die Kosten des öffentlichen Nahverkehrs in Nordhessen durch Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrkarten auf einem konstanten Niveau zu halten, hat der Aufsichtsrat des NVV bereits im August 2018 zum vierten Mal hintereinander eine moderate Erhöhung aller Ticketpreise beschlossen.

Es wurde der Empfehlung der Geschäftsführung des NVV gefolgt und einer Tarifanpassung in Höhe von durchschnittlich 1,5 Prozent zum 1. Januar 2019 zugestimmt. Ausgenommen sind alle Einzelfahrkarten in allen Preisstufen und die MultiTickets für die Stadt Kassel, die auf dem Niveau von 2018 konstant bleiben. Damit bleibt die Veränderung deutlich unter dem allgemeinen Preisindex, der derzeit bei 2,2% liegt.

Außerdem wird der NVV in den nächsten Jahren sein gesamtes Fahrpreistableau auf den Prüfstand stellen und grundlegend reformieren. Es soll nach mehr als 20 Jahren an die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen angepasst werden.

Preisbeispiele für besonders häufig genutzte Verbindungen und Fahrkartenarten

Eschwege - Bad Sooden-Allendorf (Preisstufe 3)

Einzelfahrkarte alt 4,50 €, neu 4,50 €

MultiTicket alt 11,30 €, neu 11,50 €

Monatskarte alt 97,00 €, neu 98,50 €

MultiTicket alt 16,80 €, neu 17,10 €

Monatskarte alt 141 €, neu 143 €

Hintergrundinformation zur Tarifänderung:

Durch die Fahrpreiserhöhung soll erreicht werden, dass der ÖPNV in der Region etwa zu einem Drittel aus Fahrgeldeinnahmen und zu zwei Dritteln aus öffentlichen Geldern finanziert wird und keine Einbrüche bei den Fahrgelderlösen entstehen.

Ziel der Tarifanpassung ist es weiterhin, die Belastung für die Kunden so gering wie möglich zu halten, obwohl die Verkehrsleistungen für den NVV teurer werden. Darüber hinaus soll vermieden werden, dass Fahrgäste abwandern und den Individualverkehr nutzen.

Da der öffentliche Nahverkehr bei weitem nicht kostendeckend ist - in Nordhessen beträgt der entsprechende Kostendeckungsgrad durch die Fahrgeldeinnahmen 34 Prozent - besteht die Finanzierung zum einen aus Fahrgeldeinnahmen und zum anderen aus Steuergeldern, die über das Land Hessen an den NVV fließen.

Dieses Verhältnis von Kosten zu Einnahmen im NVV zeigt vor allem, dass die Tarifanpassung nie zur vollständigen Kostendeckung herangezogen wurde, sondern sie dient dazu, das Verhältnis zwischen Steuer- und Fahrgeldfinanzierung ausgewogen zu halten.

Tarifinformation: Fahrkarten und Preise

Stand: 01.01.2020
Alle Angaben in Euro

Preisstufe	Kurzstrecke ^{a)}	Stadt Kassel	Kassel Plus ^{b)}	S	1	2	3	4	5	6	7	8
Einzelfahrkarten												
Einzelfahrkarte	1,80	3,00	3,90	1,70	2,30	3,50	4,50	5,70	7,10	8,40	9,70	11,20
Einzelfahrkarte U18 ^{d)}		1,80	2,30	1,20	1,40	2,00	2,60	3,20	4,00	4,80	5,50	6,30
Spartickets												
SerTicket ^{e)}		2,70	3,40	1,60	2,00	2,90	4,00	5,00	6,20	7,30	8,50	9,90
SerTicket U18 ^{d)}		1,40	1,90	1,00	1,20	1,70	2,30	2,90	3,60	4,20	4,80	5,40
MultiTicket Single		6,00	7,80	4,20	4,60	7,80	8,90	11,40	14,10	16,70	18,90	21,30
MultiTicket		7,80	9,90	5,90	6,50	9,90	11,50	14,10	17,10	19,70	22,20	24,40
GroßgruppenTicket ^{f)}		1,50	1,95	0,85	1,15	1,75	2,25	2,85	3,55	4,20	4,85	5,60
GroßgruppenTicket U18 ^{d)}		0,90	1,15	0,60	0,70	1,00	1,30	1,60	2,00	2,40	2,75	3,15
Allgemeine Zeitkarten												
Wochenkarte			24,00	14,50	18,30	25,40	29,40	35,50	44,00	52,00	61,00	67,50
Monatskarte			81,50	45,00	56,00	81,50	98,50	122,00	143,00	163,50	185,00	206,00
Jahreskarte			815,00	450,00	560,00	815,00	985,00	1.220,00	1.430,00	1.635,00	1.850,00	2.060,00
9 Uhr-Monatskarte			65,90	36,50	45,00	65,90	79,00	96,50	113,00	128,50	148,00	162,00
9 Uhr-Jahreskarte			659,00	365,00	450,00	659,00	790,00	965,00	1.130,00	1.285,00	1.480,00	1.620,00
Ausbildungszeitkarten												
Wochenkarte			18,00	10,00	12,20	18,00	21,80	27,00	35,00	41,00	49,00	55,50
Monatskarte			58,00	36,00	45,30	64,00	78,80	93,00	111,50	129,50	149,50	165,50
Zuschläge												
	AST	1. Klasse										
Einzelfahrkarte	1,00	2,00										
Wochenkarte	6,00	11,00										
Monatskarte	12,00	32,00										
Jahreskarte	120,00	320,00										
Netzkarten												
												8
TagesTicket Nordhessen Single												21,30
TagesTicket Nordhessen												24,40
WochenendTicket Nordhessen Single												21,30
WochenendTicket Nordhessen												24,40

^{a)} gilt ohne Umsteigen, nur im KasselPlus Gebiet, im Bus- und Straßenverkehr bis 4 Haltestellen nach der Einsteigehaltestelle, im Eisenbahnverkehr bis 3 Kilometer

^{b)} umfasst: Stadt Kassel, Althaus, Barkau, Calden, Espenau, Follatrick, Follard, Ruliches-Wald, Kaufungen, Lohrstein, Niesau, Nienetal, Schauenberg, Seelberg und Volmar

^{c)} gilt in der Kernstadt Bad Wildungen einschließlich Beinhardschauen, in den Kernstädten Bad Soden-Alleendorf, Frankenberg, Korbach, Meisungen, Nienstal, Birmbühlungen und Witzenhäusern

^{d)} ab 17 Jahre

^{e)} Preis je Fahrt

^{f)} Preis pro Person für Gruppe ab 5 Personen

© Nordhessischer Verkehrsverbund 2020

Weitere Informationen erhalten Sie auch <https://www.nvv.de/aenderungen-nvv-tarif>

Sozialbedürftige Menschen im Werra-Meißner-Kreis haben ab 1. Juli die Möglichkeit, vergünstigte Monatskarten für den öffentlichen Personennahverkehr zu bekommen. Mit dem **Diakonieticket** wird so der Kauf einer rd. 22 Prozent günstigeren NVV-Monatskarte ermöglicht.

Menschen, die Transferleistungen wie Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt oder Leistungen zur Grundsicherung im Alter, nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz oder nach dem Wohngeldgesetz beziehen, haben Anspruch auf das Diakonieticket. Dafür stellen der Landkreis und das Jobcenter entsprechende Bescheinigungen aus, mit der die rabattierten Fahrkarten erworben werden können.

Das Diakonieticket gibt es in zwei Varianten: Als 9 Uhr-Diakonieticket mit einer Gültigkeit von Montag bis Freitag ab 9 Uhr und am Wochenende uneingeschränkt sowie mit einer Gültigkeit von Montag bis Sonntag rund um die Uhr. Beide sind in allen Verkehrsmitteln des NVV - also Bahn, Bus und AST-Verkehr - gültig. Weitere Informationen gibt es unter www.nvv.de.

Wer das neue Angebot nutzen möchte, kann sich bei den beauftragten Institutionen, d. h. dem Diakonischen Werk in Eschwege, beim Werra-Meißner-Kreis (Fachbereich Jugend, Familie, Senioren u. Soziales), beim Familienbüro der Kreisstadt Eschwege und dem Jobcenter Werra-Meißner (Standorte Eschwege und Witzenhäuser) eine entsprechende Bescheinigung ausstellen lassen. Damit kann dann ein Diakonieticket in der Mobilitätszentrale im Stadtbahnhof Eschwege und im NVV-InfoPoint im Bahnhof Witzenhäuser gekauft werden.



Tickets im Überblick

- [Einzelfahrkarte](#)
- [5erTicket](#)
- [Kurzstrecke](#)
- [MultiTicket](#)
- [MultiTicket Single](#)
- [TagesTicket Nordhessen \(Single\)](#)
- [WochenendTicket Nordhessen \(Single\)](#)
- [Wochenkarte](#)
- [Monatskarte und 9 Uhr-Monatskarte](#)
- [Jahreskarte und 9 Uhr-Jahreskarte](#)
- [Nordhessenkarte 60plus](#)
- [Schüler- und Ausbildungskarten](#)
- [Semesterticket \(für Studierende\)](#)
- [JobTicket](#)
- [GroßgruppenTicket](#)
- [Hessenticket](#)
- [Schönes-Wochenende-Ticket](#)
- [KombiTicket](#)
- [CityTicket](#)
- [City mobil](#)
- [Diakonieticket und 9 Uhr-Diakonieticket](#)



Vgl. <https://www.nvv.de/tickets-preise/tickets/ticketsimueberblick>

Straßenbaumaßnahmen im Gebiet der NWM

Im Berichtsjahr 2019 wurden wieder zahlreiche – teilweise auch langfristige - Straßenbaumaßnahmen realisiert. Wieder eine große Reihe von Straßenbaumaßnahmen, meist auch verbunden mit der Vollsperrung von Straßen, erforderten von der NWM und dem NVV auch im Jahr 2019 umfangreiche zusätzliche Planungsarbeiten und machten Umleitungs-/Ersatzfahrpläne notwendig.



Dies stellt nicht nur eine arbeitstechnische Belastung für NWM und NVV dar, sondern führt in der Regel auch zu Mehrkosten, die bei den Verkehrsunternehmen durch die ÖPNV-Aufgabenträger zu zahlen sind. Es entstehen regelmäßig dadurch Mehrkilometer oder sogar ein zusätzlicher Fahrzeugbedarf! Darüber hinausgehen i.d.R. damit auch immer Belastungen für die Fahrgäste – besonders auch Schülerinnen und Schüler – einher.



Stadtbusverkehre in Bad Sooden-Allendorf und Witzenhausen

- ***Für die nächsten acht Jahre wurde bereits im August 2017 der Vertrag in der Badestadt Bad Sooden-Allendorf über den StadtBus-Verkehr in Kooperation mit den Stadtwerken Bad Sooden-Allendorf unterschrieben.***



- ***Auch der Stadtbusverkehr in Witzenhausen konnte schon in 2017 ohne Veränderungen mit dem Bestandsunternehmen in Kooperation und im Auftrag der Stadtwerke Witzenhausen GmbH fortgesetzt und gesichert werden.***



Zukünftige Bus-Antriebstechnologie

Vollkommen technikoffen zeigen sich die Nahverkehrsorganisatoren NVV und NWM in Nordhessen und dem Werra-Meißner-Kreis.

Sicher haben künftig die viel diskutierten Elektroantriebe für Busse im öffentlichen Nahverkehr ihre Berechtigung. Dennoch sollte man auch technikoffen anderen alternativen Antriebstechniken, wie Gas (Erdgas) oder der Brennstoffzelle gegenüberstehen. Kürzlich haben alle nordhessischen lokalen Nahverkehrsverantwortlichen eine Technikprüfung und Modellrechnung für einen möglichen ÖPNV-Überlandlinienverkehr mit Brennstoffzellen-Fahrzeugen in Auftrag gegeben. Auf das Ergebnis kann man gespannt sein.

In diesem Zusammenhang hat jetzt Anfang Oktober 2019 ebenso das **Verkehrsunternehmen Frölich Reisen / EO** aus Eschwege bzw. Hessisch Lichtenau in Abstimmung mit uns einen Gasbus der Öffentlichkeit vorgestellt und wird diesen nun 4 Wochen in der ÖPNV-Praxis testen.

Dazu der Presseartikel aus der Werra-Rundschau vom 12.10.2019:

Mit dem Erdgasbus auf Linie: Frölich stellt neues Fahrzeug vor

Er ist erheblich leiser als ein mit Diesel angetriebener Bus, der Abgasausstoß ist sauberer. Das Busunternehmen Frölich stellte jetzt in Eschwege seinen ersten Linienbus mit Gasantrieb vor.

Mit seiner Reichweite von mindestens 660 Kilometern wird das neue Transportfahrzeug vor allem auf den Überlandlinien eingesetzt.

„Im Stadtbusverkehr“, sagt Geschäftsführer Bernd Frölich, „gehört die Zukunft ohnehin dem Elektrobuss.“ Innerstädtische Verbindungen machen nach Angaben des Unternehmers allerdings ohnehin lediglich vier Prozent des gesamten Netzes aus.

96 Prozent der bedienten Strecken führen über Land und sind angesichts der Reichweitenansprüche an die Fahrzeuge mit Elektrofahrzeugen aktuell nicht zu bedienen. Höchstens 200 Kilometer könne ein E-Bus heute ohne Ladevorgang gefahren werden. Ein Linienumlauf, so Frölich, sei 290 Kilometer lang.

Der Busunternehmer präsentierte das neue Fahrzeug jetzt in Eschwege gemeinsam mit Kreisumweltdezernent Dr. Rainer Wallmann sowie den Geschäftsführern Horst Pipper vom Nahverkehr Werra-Meißner und Markus Lecke von den Stadtwerken.

Der Bus wird mit Erdgas angetrieben. An Tankstellen mit diesem Treibstoff mangelt es im Werra-Meißner-Kreis. Es gibt lediglich eine Station: in Eschwege. Die Energiebilanz des neuen Fahrzeugs und vor allem auch die ökonomischen Daten sind überzeugend. Im Vergleich zum Diesel-Bus kostet der Treibstoff für das neue Fahrzeug für 100 Kilometer dreizehn Euro weniger. Für Diesel müsste Frölich 35 Euro ausgeben, Gas für die gleiche Strecke kostet 22 Euro. Die Anschaffungskosten sind allerdings erheblich höher. 250 000 Euro hat Frölich für den Gasbus bezahlt – 40.000 Euro mehr als ein vergleichbares Diesel-Fahrzeug kosten würde.

Die Mehrkosten der Anschaffung und Wartung hätten sich nach sieben Jahren amortisiert. Die Laufzeit im Linienverkehr des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV), in dessen Auftrag Frölich den Gasbus einsetzt, gibt der Geschäftsführer mit zwölf Jahren an. Wie der Bus anschließend verwendet werden könnte, ist offen. „Es gibt keinen Markt für gebrauchte Erdgasbusse“, sagt Bernd Frölich, vor allem weil das Tankstellennetz nicht engmaschig genug sei.



<https://www.werra-rundschau.de/eschwege/mit-erdgasbus-auf-linie-froelich-stellt-neues-fahrzeug-in-eschwege-vor-13107110.html>

Ad



Mobilfalt

macht den privaten Pkw zum Minibus – Intelligente und klimafreundliche Lösung für den ländlichen Personennahverkehr der Zukunft



Mobilfalt wird in 2019 deutlich ausgeweitet – AST-Verkehre und Mitnahme-Angebote sind deutschlandweit erstmals in einem System integriert – Neue Regionen und neue Nutzergruppen

- Als Teil der **NVV-Angebotsoffensive** im ländlichen Raum wurde Mobilfalt zusätzlich zu den fünf bisherigen Mobilfalt-Kommunen am 15. Dezember 2019 auch in **Hessisch Lichtenau, Neu-Eichenberg und ganz Großalmerode** eingeführt.
- Als flexible Bedienform stellt Mobilfalt eine **neue Qualität der Mobilität** sicher: Zusammen mit Bus und Bahn wird an allen Wochentagen von früh bis spät ein verlässlicher **Stunden- oder sogar Halbstundentakt** möglich. Realisiert wird dieser immer dann, wenn ein/e Mobilfalt-Nutzer/in einen Fahrtwunsch aufgibt.
- Die bestehenden AnrufSammelTaxi-Verkehre (AST) wurden mit dem Mobilfalt-Projekt zusammengeführt: Auch **Kinder** zwischen 6 und 13 Jahre können Mobilfalt nun nutzen, ebenso **Tagesgäste und Spontanfahrer/innen**.

Die Lebensqualität verbessern und deutlich zur Attraktivität der ländlichen Räume beitragen: Das möchte der Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) mit seiner Angebotsoffensive. Diese sieht einen Stundentakt in allen Landkreisen vor, der erreicht wird durch den Einsatz von Bus und Bahn sowie flexible/ alternative Bedienformen wie AST-Verkehre, Rufbusse und private Mitnahmen auf lokaler Ebene.

Im **Werra-Meißner-Kreis** spielt das bundesweit viel beachtete **Modellprojekt Mobilfalt** hierbei schon heute eine wichtige Rolle. In den Modellkommunen integriert Mobilfalt den motorisierten Individualverkehr in den ÖPNV, das Stichwort lautet hierbei **Ridesharing**.



Spendenaktion abgeschlossen - Werbung vor Ort

Das Spendenprojekt **Fahren für den guten Zweck** in Witzenhausen wurde 2019 erfolgreich abgeschlossen: Das Geld für eine Kletterwand am Standort Gartenstraße der Johannisberg-Schule ist beisammen. Um private Mitnahmen zu fördern, hatte der NVV Ende November 2018 diese Aktion gestartet und legte für jede private Mitnahme 5 Euro in den Spendentopf. Viele Fahrer/innen machten mit, bei 406 Fahrten wurde der Zähler angehalten. Mit einer Spende kamen 2.230 Euro zusammen.

Werbung und Marketing in den Medien und direkt vor Ort sorgen mit dafür, dass die Zahl der registrierten Nutzer/innen stetig und zum Teil auch deutlich steigt. Autofahrer/innen zu gewinnen, ist nicht ganz so einfach. Die Zahl der Aktiven stieg aber auch hier. Direkt vor Ort fanden im Jahr 2019 ca. 30 Veranstaltungen (z.B. Referate, Info-Stände) statt.

Neue Gebiete – neue Nutzergruppen

Mobilfalt gibt es **seit 15. Dezember 2019** nicht nur in Witzenhausen, Sontra, Nentershausen und Herleshausen, sondern auch in Hessisch Lichtenau, Neu-Eichenberg und nunmehr ganz Großalmerode. Im Sinne der Vereinheitlichung wurde der im Jahr 2017 als Test eingeführte 10-Minuten-Takt in Witzenhausen ebenfalls auf 30 Minuten umgestellt. Nutzer/innen können stets wählen, ob sie nur das Mobilfalt-Taxi (1 Euro Zuschlag) nutzen möchten oder aber offen für private Mitfahrten sind.

Die registrierten Nutzer/innen – Mitfahrer ab 14 Jahre sowie Autofahrer - erhalten eine Mobilfalt-Card (gilt für alle beteiligten Kommunen) und ein Startguthaben von 10 Euro. Die Fahrten werden bargeldlos bezahlt. Fahrtwünsche und -angebote können online oder über das NVV-Service-Telefon und die Mobilitätszentrale in Eschwege abgegeben werden. Kommt keine private Mitfahrt zustande, wird ein Mobilfalt-Taxi beauftragt (Mobilitätsgarantie).

Um bestehende AST-Verkehre zu integrieren, wurde ein Gastzugang eingeführt (ohne Registrierung, Barbezahlung). Damit können nicht nur (Tages-)Besucher/innen, sondern auch Kinder von 6 bis 13 Jahren Mobilfalt nutzen. Kinder werden aus Aspekten der Sicherheit nur mit dem Mobilfalt-Taxi befördert.

Mobilfalt hat sich weiter etabliert - Nutzung steigt in 2019 erneut

- **Zahl der Fahrten:** Waren es im Startjahr 2013 noch 2.513 Fahrten, wurden 9.306 Fahrten im Jahr 2017 gebucht, 12.055 Fahrten in 2018 und 17.554 Fahrten in 2019. Zu der jüngsten Steigerung hat vor allem die Nutzung in Witzenhausen beigetragen. Seit Projektstart haben fast 61.000 Mobilfalt-Fahrten stattgefunden.
- Die Zahl der **privaten Mitnahmen** ist ebenfalls gestiegen von 153 im Jahr 2017 und 590 in 2018 auf 708 im Jahr 2019. Seit Projektbeginn gab es fast 1.700 private Mitnahmen.
- Die Zahl der **registrierten Nutzer/innen** stieg von 360 im Jahr 2013 auf 1.486 (2017), 2.045 (2018) und zuletzt 2.737 (2019). Registriert als Fahrtenanbieter waren davon 131 im Jahr 2017, 141 im Jahr 2018 und 147 im Jahr 2019 (Stichtag jeweils 1.10.)

Im Jahr 2020 soll Mobilfalt auch in den neuen Kommunen gut verankert werden. Viele Maßnahmen zielen darauf ab, weitere aktive Fahrtenanbieter/innen zu gewinnen, um so den sozialen Gedanken und den Umweltaspekt (Energieeffizienz, Klimaschutz) zu fördern. So zeigt online ein „Fahrtenticker“ private Fahrtangebote und –wünsche an, die jeweils direkt gebucht werden können. Die Prozesse sollen weiter optimiert werden, zum Beispiel durch eine flexible Fahrtbestätigung, damit noch mehr gemeinsame Fahrten stattfinden können.

Mobilfalt im Fokus der Fachöffentlichkeit

Das Modellprojekt im Werra-Meißner-Kreis steht als echtes **Innovationsprojekt** von Anfang an im Blick der Fachwelt und der Forschung. Mobilfalt gilt heute als Referenz-Projekt für neue Ride-sharing-Initiativen im ländlichen Raum. Nach wie vor gibt es Anfragen an den NVV, NWM und die Universität Kassel, über Mobilfalt zu referieren (z.B. Westerbeurg, 04/2019; Loreley, 08/2019).

Wissenschaftlich begleitet wurde Mobilfalt von der **Universität Kassel**, FB Verkehrsplanung und Verkehrssysteme, unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing Carsten Sommer. **Das interdisziplinäre Projekt GetMobil**, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert, lief von 04/2015 – 06/2018.

In drei Policy Briefs sind 2019 zentrale Ergebnisse und Erkenntnisse veröffentlicht worden: hohe Flexibilität und einfache Bedienbarkeit fördern Ridesharing ebenso wie klare rechtliche Bedingungen.

Ausführliche Ergebnisse liegen auch als Buch vor: Daskalakis, M., Sommer, C. Roßnagel, A., Kepper, J. (Hrsg.) (2019): *Ländliche Mobilität vernetzen: Ridesharing im ländlichen Raum und dessen Integration in den öffentlichen Nahverkehr*. München: oekom.



Kostenloser Download von Buch und Policy Briefs:

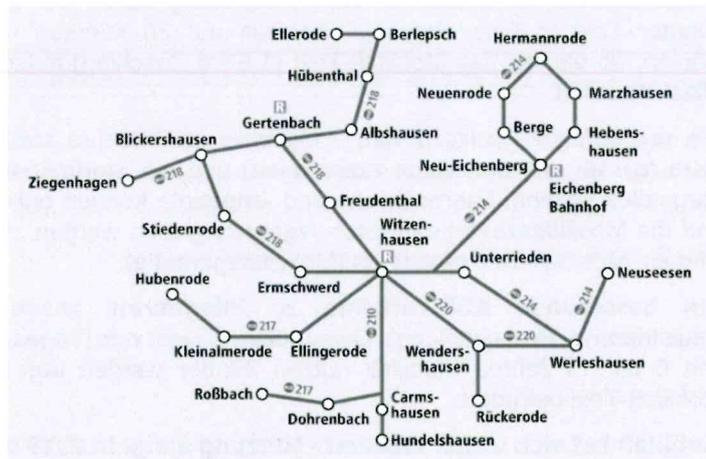
getmobil.uni-kassel.de

Mobilfalt: Liniennetzpläne

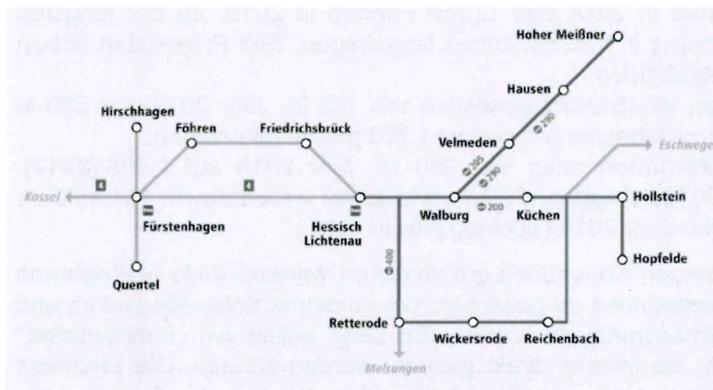
Großalmerode



Witzzenhausen, Neu-Eichenberg



Hessisch Lichtenau

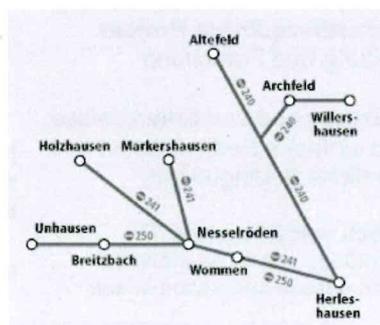


Sontra



Das Mobilfalt-Liniennetz in den Kommunen seit 15. Dezember 2020: Die Linien binden die Stadtteile an die Kernstadt oder an weiterführende Bushaltestellen oder den Bahnhof an.

Herleshausen



Nentershausen



Mobilfalt – Auswahl von Artikeln und Online-Ausschnitten

Fahrt ab 1 Euro

NVV nimmt drei weitere Kommunen in Modellprojekt Mobilfalt auf

30.11.19 - 17.00



Der NVV erweitert seine Mobilfaltregion um die Kommunen Hessisch Lichtenau, Großalmerode und Neu-Eichenberg. © Symbolist NVV

Der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) erweitert sein Mobilfalt-Projekt. Zum Fahrplanwechsel am Sonntag, 15. Dezember, werden Hessisch Lichtenau, Neu-Eichenberg und ganz Großalmerode Mobilfalt-Kommunen. Großalmerode war bisher nur mit einer Verbindung nach Weilbach beteiligt.

Autor



Seite 2 • 21. August 2019



Königlicher Besuch beim Dorffest



Dorffest Witzzenhausen: Ihre Mobilfalt-Informationen sich Klaus-Dietler und Ulla Siegemund (von links), Brigitta Rübeke, Tom Behringer, Tobias Maierle, Michael Liebmann, Gabriele Rübeke (NVV Mobilfalt), Hans Schröter, Jennifer und Selma Sechtling sowie Kindert Ulla Koch-Liebmann (links) und Aika Wilhelm. © NVV/Info

Mobil mit Nachbarn

Rhein-Zeit

Rhein-Lahn

So könnte der ÖPNV verbessert werden: Verkehrsverbund-Chef stellt interessantes Konzept für den Kreis vor

Zu teuer, keine Verbindungen, falsche Fahrzeiten, leere Busse: Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat nicht überall einen guten Ruf. Aber ist die Kritik immer begründet? Was müsste verbessert werden? Und wie können konkrete Lösungen aussehen? Antworten auf diese Fragen hat nun Stephan Paulv, Geschäftsführer

Fragen und Antworten zum Mobilitätsprojekt des NVV



Warum nehmen Sie Frau Schmidt nicht mit? Mit diesem Slogan und dem Foto auf Plakaten will der NVV weitere Fahrer für das Mobilfalt-Projekt gewinnen. © NVV/Info

Was ist das Prinzip hinter dem Projekt Mobilfalt?
Das Prinzip ist eine flexible Gegenleistung nach Fahrplan. Geplant werden dabei private und geschäftliche Autofahrten, die ohnehin gemacht werden.
Durch die Mobilfalt-Fahrten wird beispielsweise im Raum Witzzenhausen täglich eine stündliche Verbindung von früh bis spät angeboten, in der die Dörfer mit der Kennzahl verbunden werden. Wenn kein Mobilfalt-Fahrer zur Verfügung steht, organisiert der NVV ein Taxi oder einen Mietwagen, der die Tour übernimmt.

Wegen der Corona-Sorge werden Fahrten zurzeit allerdings ausschließlich von Taxis übernommen. Wie kann man sich anmelden?
Die Registrierung als Fahranbieter oder Mitfahrer kann schnell und einfach im Internet unter www.mobilitaet.de oder in der Mobilfaltzentrale in Eschwege – im Kundenzentrum des Stadtbahnbus – erfolgen. Nach der Registrierung erhalten die Mobilfalt-Teilnehmer eine NVV-Mobilfalt-Card ausgestellt, mit der sowohl Mobilfaltfahrten angeboten als auch gebucht werden können.

Was kostet das Angebot?
Der Fahrer bekommt 30 Cent pro Kilometer für seine Fahrt, der Mitfahrer zahlt (durch Abbuchung) einen Euro für eine kurze, zwei Euro für eine lange Strecke.

Wie finde ich heraus, wo Fahrten angeboten werden?
Um herauszufinden, welche Fahrten der Mobilfalt angeboten werden können, finden Sie alle Mobilfalt-Strassen mit dem vorgesehenen Zielten. Wer möchte, kann sich die passenden Strecken – auch den Einrichtungsplan wegen der Corona-Gefahr – auch in der NVV-Info-Punktzentrale in Eschwege (Stadtbahnbus) und Großalmerode – Bürger-Information, Marktplatz 16 und in der Mobilfaltzentrale in Eschwege (Stadtbahnbus) anzeigen lassen oder sich dort telefonisch unter der kostenlosen Serviceline 06 603 99 06 erkundigen.

Genossenschaft in Hessen
Witzzenhausen

Mobilfalt

Einmal sehr gut! Das neue Mobilfalt-Angebot.

UND VOR
TAGES - SONNEN

WINKELN
4 ZELLE
DIN
T
WIKI FOR YOU UND
SERIES FÜR

Sie haben einen Termin beim Arzt? Sie möchten abends ins Kino? Oder am Donnerstagabend Freunde oder Verwandte besuchen?
Mit der NVV Mobilfalt können Sie auch dann gut an, wenn der Bus, der Unipark oder Handcar nicht fährt.
Als Ausbilder können Sie Ihre Fahrten anbieten und damit Geld für andere und für sich tun.
• Für jede Mobilfalt-Fahrt: Sie 2€ Cent pro Kilometer des Anfahrtszuschusses.
• Teilnehmern wird in ihrem Stadtkreis gerade gesagt, zum Einhalten in die Stadt fahren.

Pilotversuch abgeschlossen

Mobilfaltangebot in Witzzenhausen gibt es ab Mitte Dezember im 30-Minuten-Takt

05.11.19 - 17.14

Mobilfalt am Nordbahnhof Witzzenhausen. © NVV/Info

Witzzenhausen – Zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember wird das Nahverkehrsangebot Mobilfalt in Witzzenhausen verändert. Nach Abschluss des Pilotversuches mit einem 10-Minuten-Takt führt der NVV ab Dezember einen 30-Minuten-Takt ein, wie der Verkehrsverbund mitteilte.



AnrufSammelTaxi (AST)

AnrufSammelTaxi (AST)

Mit AnrufSammelTaxis (AST) stellen wir Ihre Mobilität auf den Strecken sicher, die nicht so stark nachgefragt werden. Statt mit dem Bus sind Sie hier in normalen Taxen oder Mietwagen unterwegs. Auch AST haben feste Fahrplanzeiten – Sie müssen lediglich Ihren Fahrtwunsch (in der Regel) bis 30 Minuten vor der Fahrt telefonisch anmelden.

Telefonische Buchung

Nutzen Sie dazu bitte die folgenden Nummern:

- Landkreis Kassel, Hersfeld-Rotenburg, Schwalm-Eder-Kreis und Werra-Meißner-Kreis: 0800-939-0800 (NVV-ServiceTelefon)
- Landkreis Waldeck-Frankenberg: 05631 5062088
- Stadt Kassel - nur telefonische Buchungen möglich:
0561-8102381 (Fahrtwünsche können bis 15 Minuten vor Fahrtbeginn angemeldet werden.)

Ihre Fahrtwünsche können Sie täglich von 7.00 bis 21.00 Uhr, freitags und samstags sogar bis 24.00 Uhr und bis spätestens 30 Minuten vor Fahrtbeginn anmelden.

Bei der telefonischen Buchung benötigt die AST-Buchungszentrale folgende Informationen:

- Name
- Abfahrtsstation
- Abfahrtszeit
- Fahrtziel
- Anzahl der Mitfahrenden
- ggf. Mitnahme großer Gepäckstücke, eines Kinderwagens, Rollstuhls oder Gehwagens

Dauerbuchungen für bis zu 4 Wochen sind im Voraus möglich (nur telefonisch).

Online Buchung

Sie können Ihren AST-Fahrtwunsch auch online anmelden:

Suchen Sie Ihre entsprechende Fahrt über die [NVV-Fahrplanauskunft](#)

- AST-Fahrt auswählen
- Buchen-Button anklicken
- Kundendaten eingeben
- Registrierungsdaten und Kennung erhalten Sie per E-Mail
- Mit E-Mail-Adresse und Kennung anmelden und AST buchen



Kosten

Im AST benötigen Sie eine Fahrkarte für die gewünschte Strecke und den AST-Zuschlag. Dieser kostet 1,- € pro Fahrt und Person – außer in der Stadt Kassel und im Schwalm-Eder-Kreis. Hier gibt es keinen AST-Zuschlag. Kinder unter sechs Jahren können kostenlos in Begleitung eines Erwachsenen mitfahren.

Zeitkarteninhaber zahlen lediglich den AST-Zuschlag.

Wer häufig das AST nutzt, kann mit dem Wochenzuschlag (6 Euro), Monatszuschlag (12 Euro) oder Jahreszuschlag (120 Euro) Geld sparen. Eine Einzelfahrkarte erhalten Sie auch beim Taxifahrer – der Preis entspricht dem normalen NVV-Tarif plus AST-Zuschlag.

An Ihrer gewünschten Zielhaltestelle steigen Sie aus. Falls Sie der letzte Fahrgast dieser Fahrt sind, quittieren Sie dem Fahrer den Kilometerstand und die Anzahl der beförderten Personen.

Mit dem AST können Sie nur zwischen einzelnen Ortsteilen bzw. Stadtteilen fahren, nicht innerhalb eines Orts- bzw. Stadtteils.

Wenn Sie Ihre gebuchte Fahrt einmal nicht antreten können, stornieren Sie bitte rechtzeitig vor Anmeldeschluss online oder per Telefon. Bei wiederholtem Vergessen einer Abmeldung können Personen für die Buchung von AST-Fahrten gesperrt werden. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis.

Fahrpläne und Fahrplanauskünfte im Bereich des NVV

Der Linienfahrplan als Flyer

Die Flyer werden im Regelfall einmal jährlich zum Fahrplanwechsel aufgelegt und beinhalten den Fahrplan einer Linie. Gegebenenfalls können noch Linien, die teilweise den gleichen Fahrweg aufweisen mit dargestellt werden. Diese sind in allen NVV-Kundenzentren, Infopoints, Bahnen und Bussen kostenlos erhältlich. Durch ihre kompakte Größe eignen sie sich besonders als ständiger Begleiter bei Fahrten mit dem ÖPNV.



Fahrpläne und Fahrplanauskünfte im Bereich des NVV

Die Online-Fahrplanauskunft

Unter der Rubrik Fahrplanauskunft oder unter auskunft.nvv.de gelangen Sie direkt auf die tagesaktuelle Auskunftseite, in der Sie jede beliebige Verbindung für unser gesamtes Bundesland abfragen können, bei der auch Alternativen angeboten werden.



Bitte aktivieren Sie auch die Funktion „Alternative Haltestellen an Start und Ziel erlauben“. Hierdurch bezieht die Auskunft umliegende Haltestellen mit in die Suche ein. So kann z. B. mit einem kurzen Fußweg eine wesentlich günstigere Verbindung gefunden werden.

Die NVV-App „NVV Mobil“

Die NVV Mobil App ist für die Betriebssysteme Android und iOS verfügbar und steht unter Google Play bzw. im App Store kostenlos zum Download zur Verfügung. Zusätzlich zur Verbindungssuche mit verschiedenen Verbindungsalternativen zwischen Start- und Zielhaltestelle, die ebenfalls tagesaktuell ist, bietet sie die Möglichkeit der Handyticketnutzung.



Beide „elektronischen“ Auskunftssysteme werten umfassend die ÖPNV-Angebote aus und bieten Verbindungen mit allen verfügbaren Verkehrsmitteln des ÖPNV an. Über die zur Zeit im Aufbau befindliche Echtzeitauskunft werden Sie über aktuell auftretende Abweichungen vom Fahrplan informiert. Unter der kostenlosen Rufnummer des NVV-ServiceTelefons, 0800 939 0800, erhalten Sie ebenfalls tagesaktuelle Auskünfte.

Auskunft



Die Fahrplanbuchseiten werden als PDF-Dateien unter www.nvv.de > Fahrplan und Netz > Fahrplanbuch für die jeweilige Region zur Verfügung gestellt. Im Gegensatz zu den Linienflyern enthalten diese PDF-Dateien auch alle Fahrplanänderungen, die unterjährig durchgeführt werden mussten und sind dadurch immer auf dem aktuellen Stand.

Fahrplanänderungen, Baustellen und und und...

Unter www.nvv.de, die Sie mit einem Klick auf diese Schaltfläche erreichen, bei der alle im ausgewählten Zeitraum aktuell gültigen Verkehrsänderungen werden. Diese Meldungen finden sich dann auch in der Online-Auskunft zu den Haltestellen oder Regionen wieder.



Fahrpläne und Fahrplanauskünfte im Bereich des NVV

Wartezeiten vor und nach dem Unterricht

Der Kreistag des Werra-Meißner-Kreises hat am 07.11.2014 den lokalen Nahverkehrsplan für den Werra-Meißner-Kreis beschlossen. Hierin sind als Planungsgrundlage unter anderem auch die zulässigen Wartezeiten für die Schülerinnen und Schüler vor und nach dem Unterricht festgelegt:

„Wartezeiten der Schüler vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende sind im Kontext einer wirtschaftlichen Fahr- und Umlaufplanung möglichst akzeptabel aus Sicht der Schüler zu gestalten. Bei Grund- und Förderschulen sind Wartezeiten bis 30 Minuten, bei weiterführenden Schulen bis 45 Minuten zulässig. Zeiten für Fußwege von/zur nächstgelegenen Haltestelle und Umsteigezeiten werden diesen Wartezeiten nicht hinzugezählt.“

Aufgrund zuletzt nicht unerheblicher Preissteigerungen bei den umfassenden europaweiten Ausschreibungen der Verkehrsleistungen zum Dezember 2015 für den Werra-Meißner-Kreis, mussten durch uns aufgrund der Gremienbeschlüsse eine ganze Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit umgesetzt werden. Dies, damit die angebotenen Fahrleistungen auch weiter finanzierbar bleiben und damit überhaupt noch ein möglichst umfassendes Angebot auch für den Jedermannverkehr neben dem schulbezogenen Verkehr im ÖPNV für die Zukunft sicherzustellen. Hierzu zählen unter anderem auch die Ausschöpfung der Rahmenbedingungen des Nahverkehrsplanes.

Viele Zusammenhänge werden auch in der Broschüre erklärt, die unter www.nwm-esw/Aktuelles_2017 als Download zur Verfügung steht.



Schulverkehr von innen betrachtet



Ein gut eingespieltes Orchester verschafft sich Gehör



Im Gebiet des NVV im Auftrag von NVV, NWM u.a. tätige Verkehrsunternehmen:

(fett/kursiv = Werra-Meißner-Kreis)

- Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH
- ALV Oberhessen GmbH & Co. KG
- Bad Wildunger Kraftwagen Verkehrs- und Wasserversorgungsgesellschaft
- Bahnbus Hochstift GmbH (Ostwestfalen Lippe Bus)
- Bietergemeinschaft Stadtverkehr Frankenberg
- Börner Reisen GmbH
- **Brundig Reisen GmbH und Co. KG, Witzenhausen**
- Busverkehr Ruhr-Sieg GmbH (DB Westfalen)
- **cantus Verkehrsgesellschaft mbH, Kassel**
- **DB Regio Hessen AG**
- **DB Regio Busverkehr Hessen GmbH**
- DB RegioNetz Verkehrs GmbH - Kurhessenbahn
- Energie Waldeck-Frankenberg GmbH
- **EW Bus GmbH, Leinefeld/Heiligenstadt**
- **Frölich-Reisen-Bus und EOv Frölich, Hessisch Lichtenau / Eschwege**
- HLB Hessenbahn GmbH
- **KVG Eisenach**
- KVG, Kasseler Verkehrs Gesellschaft AG
- Knieling Touristik
- NordWestBahn GmbH
- Omnibusbetrieb Käberich
- **Omnibusbetrieb Sallwey GmbH, Reinhardshagen**
- Regiobus Uhlendorff GmbH & Co. KG
- **Regionalbahn Kassel GmbH**
- Regionalbus Braunschweig GmbH (DB Südniedersachsen)
- Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
- **RegioTram Gesellschaft mbH, Kassel**
- Reisedienst Bonte GmbH & Co. KG
- RhönEnergie Bus GmbH
- **Sandrock, Heinrich, GmbH & Co. Omnibusbetrieb KG, Sontra**
- **Schmetterling Reisen Zulauf**
- **Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf**
- **Stadtwerke Witzenhausen**
- **Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis mbH, Eisenach**
- Wirtschaftsbetriebe Bad Hersfeld GmbH

- Die 48 (51) Bus-/AST-Linienverkehre im Werra-Meißner-Kreis sind zusammengefasst in folgende regionale, gemischte oder rein lokale

Linienbündel

2
Heli/ESW/Mühlhshn.

3
Ringgau

201
Lossetal

202 a
StadtBus WIZ

202 b
WIZ / NEB

203
Meißner

204
StadtBus Eschwege

205
ESW / Wanfried

206
Wehretal

207
Bad S.-Allendorf

209
Sontra

Stetig erforderliche Arbeiten:

Fahrplanbearbeitung und -pflege, Betreuung, Vertragsabwicklung, Definierung von Mehr- und Minderleistungen, unterjährige Fahrplananpassungen, Überwachung, Vermarktung und Abrechnung aller Linienverkehre im Werra-Meißner-Kreis

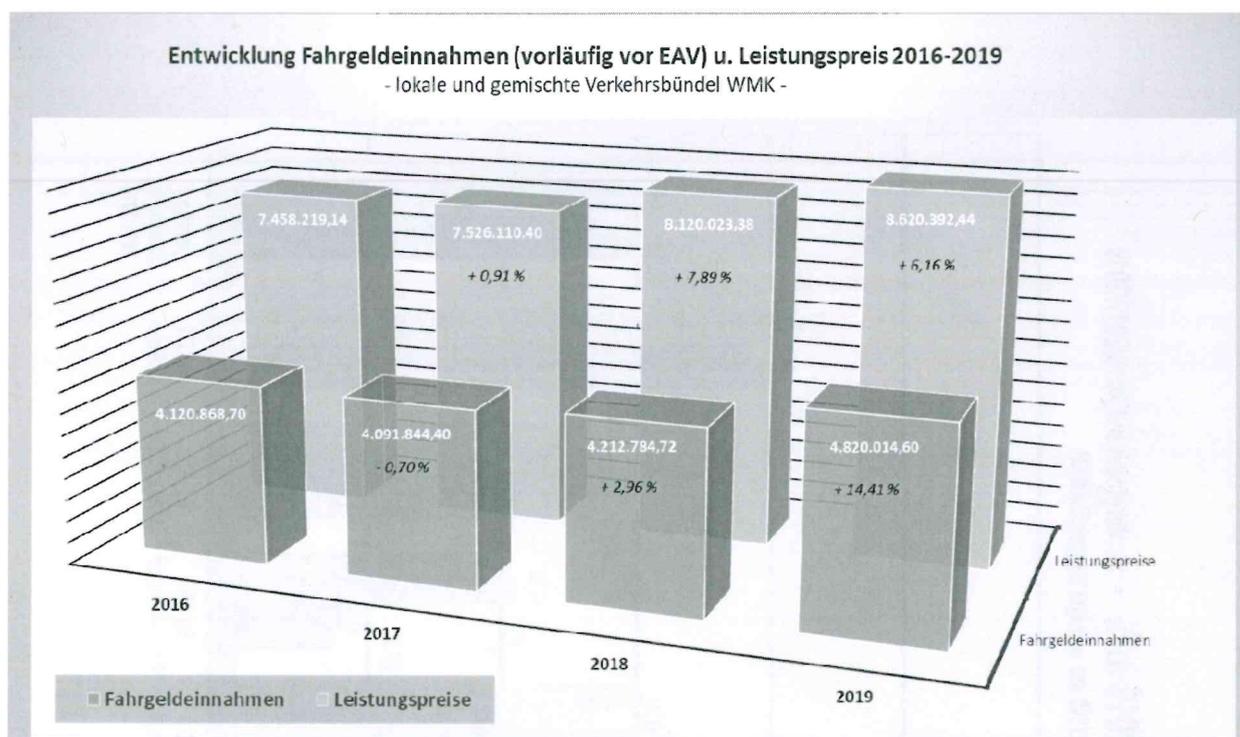


Gemeinsam mehr bewegen.

Kennzahlen-Berechnung für den ÖPNV im Werra-Meißner-Kreis 2019

Bündel-Nr.	Bd.-Name	zuständig	Jahres-km incl. AST	Anzahl der Fahrzeuge	km-Preis	Kostendeckungsgrad
2	Mühlhshn. - ESW - Heli	NVV / NWM	772.063	6	1,85	72,10%
3	Ringgau / Sontra	NVV / NWM	606.190	7	2,35	44,91%
201	Lossetal	NVV / NWM	689.292	8	2,14	60,89%
209	Sontra	NVV / NWM	214.813	5	2,81	35,31%
202a	StadtBus WIZ	NWM	82.544	1	2,50	33,53%
202b	WIZ / NEB	NWM / NVV	614.327	11	2,03	69,33%
206	Wehretal	NWM	112.513	3	3,05	49,80%
207	Bad S.-Allendorf	NWM	74.938	1	2,69	27,90%
204	StadtBus ESW	NWM	438.419	7	2,54	47,23%
203	Meißner	NWM	162.089	6	3,59	60,92%
eigenw. 205	Eschwege / Wanfried	NWM				
			Summe	55		
			jeweils Durchschnitt		2,55	50,19%
Ges.-Bef.-km Bus 3.767.187						
Gesamt-Einnahme € Bus 4.820.014,60						
Fahrgäste Bus 5.540.247						
vorläufige Zahlungsverpflichtung der NWM daraus in 2019 = 1.490.711,56 €						
			51 Bus-Linien	davon 15 Mobilfalt-Linien		
			3 Bahnlinien und 1 Straßenbahnlinie	und 14 AST-Linien (z.T. teilweise)		





Zusammenfassung Ergebnisse 2019:

Vorläufiges Ergebnis der „Verkehrsleistungen 2019“ auf der Grundlage von wesentlichen Kennzahlen (vor Einnahmearteilung):

- **Zahlungsverpflichtung NWM 2019 (Eigenanteil) = 1.490.711 € (1.509.666 €)**
- **Verbleibende Kosten pro Einwohner 2019 = 37,71 € (2018 = 38,71 €)**
- **Durchschnittlicher Kostendeckungsgrad 2019 = 50,19 % (2018 = 47,14 %)**

Schülerticket Hessen



Das Schülerticket Hessen ist die persönliche Jahreskarte für alle Schülerinnen, Schüler und Auszubildende, die in Hessen wohnen, hier zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen. Denn mit diesem Ticket können Schülerinnen, Schüler und Auszubildende für nur einen Euro am Tag rund ums Jahr Bus und Bahn fahren – in ganz Hessen und sogar in den Ferien. Bezahlt wird das Ticket bequem in einem Betrag von 365 Euro oder in 12 Monatsraten à 31 Euro. Das Schülerticket gibt es ausschließlich als elektronische Fahrkarte, die auf einer personalisierten Chipkarte gespeichert wird.



Das Angebot gilt für alle Busse, Trams, RegioTrams, S-Bahnen, Straßenbahnen, AnrufSammelTaxi (AST), U-Bahnen und Regionalzüge. Auch die Nachtbus- und Schnellbuslinien dürfen benutzt werden. Zu den weitergehenden Informationen zum Ticket vgl. auch <https://www.nvv.de/schuelerticket-hessen>.

Das SchülerTicket Hessen wird seit der Einführung in 2017 weiterhin auch im Werra-Meißner-Kreis gut angenommen. Nicht nur die Gesamtzahlen, die im freien Verkauf), stiegen weiterhin an.

Mit Ablauf der Schuljahre 2017 - 2019, in dem das neue Schülerticket Hessen zur Verfügung stand, hat sich für den Werra-Meißner-Kreis ein weiterer Zuwachs im freien Verkauf (Schülerinnen und Schüler/Auszubildenden, die das Ticket selbst bezahlen müssen, es nicht vom Schulträger erhalten oder den Preis vom Schulträger nicht erstattet bekommen) ergeben:

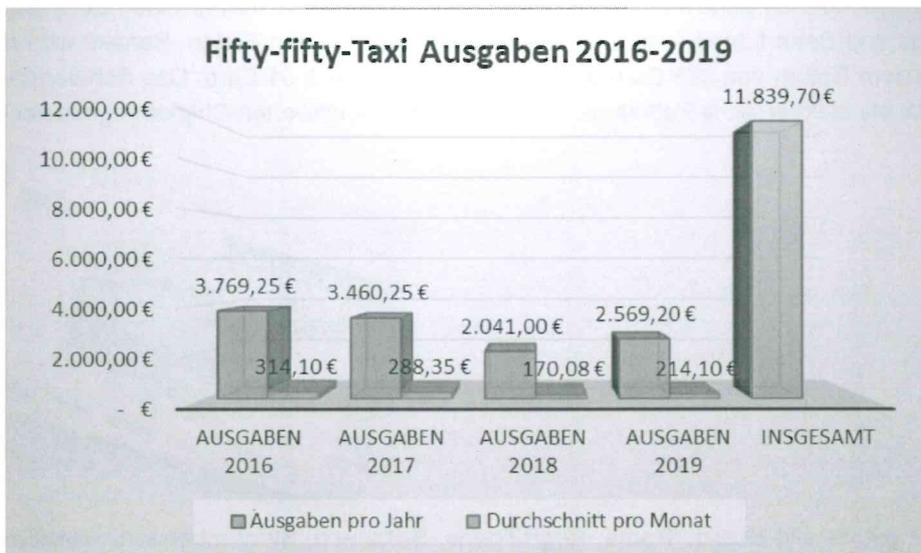
Stand 2017	Stand 2018	Stand 2019	Veränderung 2018 -19
705	1.943	2.221	14.30 %



"fifty-fifty-TAXI"

Das von der NWM initiierte und zum 01.04.2006 gestartete fiftyfifty-Taxi - Konzept, mit dem Jugendliche aus dem Werra-Meißner-Kreis zwischen 16-23 Jahren an Wochenenden von 22 bis 6 Uhr zum halben Taxipreis aus Kino, Disco oder Kneipe nach Hause fahren können, wurde auch in 2019 fortgesetzt.

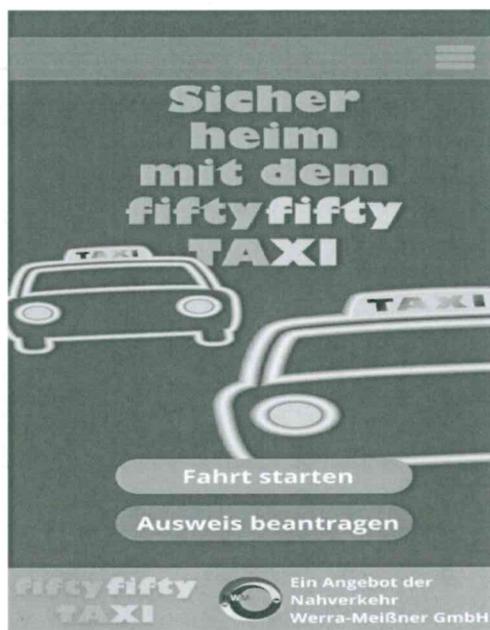
Bis Ende des Jahres 2019 wurden bereits rund 3.500 Berechtigungsausweise an Jugendliche aus dem Werra-Meißner-Kreis ausgestellt. Sponsorengelder flossen im Jahr 2019 in einem Umfang von **2.900,00 €** in das Verkehrs-sicherheitsprojekt, das seitdem vielerorts im Kreis aber auch darüber hinaus weiter Anerkennung und Interesse findet. Die Ausgaben stellen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:



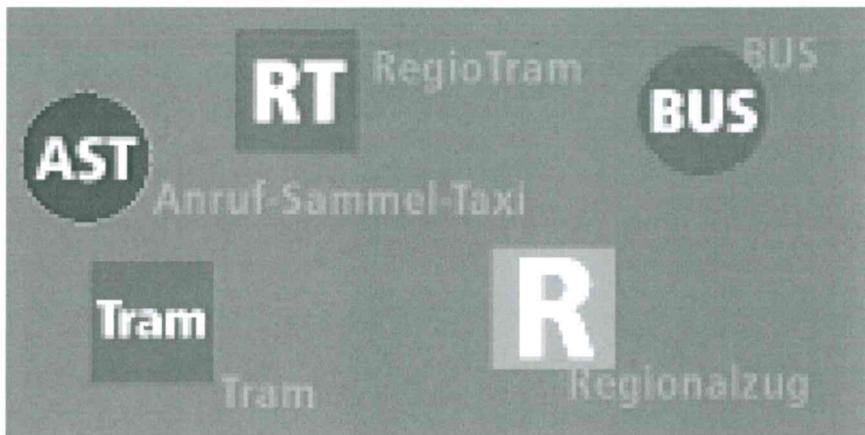
Die Konzeption findet einen über allen Erwartungen liegenden Anklang. Wenn auch immer mal wieder beklagt wird, dass das Angebot nicht hinreichend bekannt ist. Hierzu wurde im Vorjahr ein Info-Blatt erstellt.



Im Jahr 2019 wurde eine App für das fifty-fifty-Angebot erstellt. Mit dieser App soll den Jugendlichen als Zielgruppe ein niederschwelliges Angebot eingeräumt werden. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln des Programms Land(auf)Schwung.



Die Verkehrsmittel im NVV



- Regionalzug
- Regionalexpress
- RegioTram
- Tram
- RegionalBus
- ExpressBus
- StadtBus
- AnrufSammelTaxi

→ Mobilfahrrad



Verkehrsmittel

Alle Verkehrsmittel erfüllen bestimmte Aufgaben:

Auf der Schiene sind Sie schnell unterwegs. Überwiegend fahren die Bahnen die Stadt Kassel an. Hier halten sie am Fernbahnhof Kassel-Wilhelmshöhe – zum Umsteigen in das nationale Fernverkehrsnetz – oder am Kasseler Hauptbahnhof, der fußläufig zur Innenstadt liegt.



Zukunftsweisende Weiterentwicklung des ÖPNV im Werra-Meißner-Kreis:



» Zukunftsfähigkeit und Grundsatzüberlegungen eines tragfähigen ÖPNV im Werra-Meißner-Kreis

Ende 2016 bzw. im Jahr 2017 wurde von der NWM (mit Unterstützung durch den NVV bzw. dem Fachzentrum) ein

Eckpunktepapier zur „Zukunftsfähigkeit“ und als „Grundsatzüberlegung“ eines tragfähigen ÖPNV im Werra-Meißner-Kreis

erarbeitet und mit dem Aufsichtsrat beraten. In 2018 wurde die zukunftsweisende ÖPNV-Weiterentwicklung und -Strategie vertieft und in der **„Strategie für den ÖPNV im ländlichen Raum des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV)“** verankert. Außerdem wurden bereits erste konkrete Umsetzungsschritte vorbereitet.

Darüber hinaus erfolgte auf der politischen Ebene im Kreistag des Werra-Meißner-Kreises sowie im zuständigen Fachausschuss (10/2018) eine Vorstellung und Diskussion des Konzeptes. In einem ersten Beschluss dazu durch den Kreistag vom 12.11.2018 wird das Vorhaben positiv mitgetragen.

Die erste konkrete Umsetzung mit einer Verdichtung von regionalen Busverkehren erfolgte dann zu Ostern 2019 am **15. April 2019** rund um das Gebiet des Meißners. Diese Verdichtung wird nun als ein Integrationskonzept der NWM der in Zusammenarbeit mit dem NVV bearbeitet.

Es geht dabei zentral auch um die Fragen, wie bei deutlich geänderten Rahmenbedingungen (Entwicklung Schülerzahlen, Demografische Aspekte, infrastruktureller Wandel, veränderte Beförderungsbedarfe, technische/digitale Entwicklung, Finanzierungsfragen) künftig im nächsten Jahrzehnt noch ein ÖPNV und die öffentliche Mobilität im Werra-Meißner-Kreis sichergestellt werden kann. Dies auch unter besonderer Berücksichtigung alternativer ÖPNV-Bedienungsformen und Konzepte.

Damit soll im Werra-Meißner-Kreis ein Angebotskonzept entstehen, das im Wesentlichen ein durchgängiges Bedienungsniveau im 1-Stunden-Takt unter Auffüllung der bestehenden (regionalen ggf. lokalen) Busverkehre auch durch alternative integrierte Angebote, wie AST und Mobilfalt, zum Ziel hat.

Kernpunkte des Integrationskonzeptes nach derzeitigem Diskussionsstand sind / sollen sein:

- Erreichbarkeit aller Orte im Werra-Meißner-Kreis auf einem einheitlichen verbesserten Bedienungsniveau
- Flexible Bedienformen (vorrangig AST, Mobilfalt) sollen das bestehende verdichtete regionale Bus- und Bahnangebot flächendeckend auf einen ganztägigen **Stundentakt** ergänzen
- Das erweiterte System soll von Beginn an auch für Fahrgemeinschaften oder private Fahrtanbieter offen stehen und auch für Jugendliche unter 14 Jahren
- Alle Angebote sollen in der bestehenden Mobilfaltsoftware zusammengefasst werden und über die NVV-Mobilitätszentrale im Bahnhof Eschwege betreut werden. Ziel ist hier eine gemeinsame einheitliche Zugangsebene innerhalb des Landkreises.
- Über die bestehende Software sollen alle flexiblen Angebote bargeldlos bezahlbar sein. Auch die Anbieter aus dem nicht kommerziellen Bereich (Privatfahrer, evtl. Bürgerbusse) sollen über diese Software ihre Kostenerstattung erhalten
- Der Werra-Meißner-Kreis dient als Testregion, um weiterhin neue Ideen und Konzepte auszuprobieren. Damit wird auch das besondere Engagement des NVV im Werra-Meißner-Kreis begründet
- Es sind mehrere Ausbaustufen definiert worden
- Die Angebotsverbesserungen im Werra-Meißner-Kreis – Umsetzung der ersten Ausbaustufe ist zum März 2019 erfolgt – sind in die „**Strategie für den ländlichen Raum des NVV**“ eingebettet!
- Weitere zusätzliche Angebote im alternativen Angebotsbereich in Ergänzung zur ersten Ausbaustufe sollen im Herbst oder Jahresende 2019 an den Start gehen. Dafür sind noch technische Voraussetzungen für die Bestellung und Disposition zu treffen.

Die Entwicklung des Konzeptes ist durch einen Kreistagsbeschluss vom 12.11.2018 getragen.



Die bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember gestartete Angebotsoffensive wird wie vom NVV angekündigt in weiteren Landkreisen fortgesetzt. Ab 15. April sind im Landkreis Werra-Meißner die Buslinien 200 (Eschwege <> Waldkappel <> Hessisch Lichtenau) von Montag bis Freitag und 210 (Helsa <> Großalmerode <> Witztenhausen) an allen Tagen der Woche im Stundentakt unterwegs. Zusätzlich werden weitere Fahrten auf der Linie 290 (Eschwege <> Meißner <> Hessisch Lichtenau) angeboten. Auf jeder der drei Linien werden an diesen Tagen zusätzlich je Richtung etwa 4 bis 6 Fahrten täglich in den vorhandenen Fahrplan integriert.

Der öffentliche Nahverkehr trägt dazu bei, dass die Umwelt geschont wird. Fast 200.000 Fahrgäste nutzen Tag für Tag den ÖPNV in Nordhessen. Sie sind damit die wichtigsten Umweltschützer in der Region, denn sie vermeiden schädliche Luftschadstoffe in beträchtlicher Höhe.



» Bei uns gibt's
jetzt durchgehend
Happy Hours

Genießen mehr Energie. NVV



Ab 15. April jeden Tag stündlich unterwegs!

- » Neu auf der Linie 200: Stündliche Fahrten am Samstag bis 23 Uhr. Besonderes Angebot: Stündliche Fahrten von Montag bis Freitag bis 23 Uhr – Zwei stündliche Fahrten am Samstag und Feiertagen bis 20 Uhr.
- » Neu auf der Linie 210: Montag bis Freitag stündliche Fahrten von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Besonderes Angebot: Zehn stündliche Hin- und Rückfahrten am Samstag und an Sonn- und Feiertagen.
- » Perlick ergänzt: Beide Linien zusammen bieten täglich ein schickes Angebot mit dem Busstich Eschwege und Eschwege – über WGS-Stopper oder über den Kichen Stübchen.

Weitere Infos unter www.nvv.de oder über die NVV-Service-Telefon unter 04070-9319-9900 (Geschäftszeit).

Gemeinsam mehr bewegen. NVV



NWM - Organtätigkeit

Gesellschafterversammlung

Der NWM gehören 17 Gesellschafter an, die durch den Bürgermeister/Landrat der jeweiligen Kommune kraft Amtes vertreten werden. Die Kommunen können jeweils 2 weitere Vertreter aus den Reihen des Gemeindevorstandes/der Magistrate – der Kreis weitere 10 Vertreter aus dem Kreisausschuss - in die Gesellschafterversammlung entsenden. Nach der Kommunalwahl im März 2016 wurden zuletzt die Vertreter der Gesellschafter für die NWM benannt.

Für das Jahr 2019 fand **eine Gesellschafterversammlung am 28. Juni 2019** in Meinhard-Grebendorf, statt, in der u. a. die wichtigsten formalen Entscheidungen für die Gesellschaft getroffen wurden.

Die Gesellschafterversammlung

- nahm den Lagebericht und Geschäftsbericht der NWM für das Jahr 2018 entgegen
- erhielt den Bericht des Aufsichtsrates für das Jahr 2018
- stellte den Jahresabschluss 2018 fest
- beschloss nach den entsprechenden Berichten die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Jahr 2018
- bestellte den Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2019
- stimmte dem Wirtschaftsplan der NWM für das Jahr 2020 zu
- wählte den Aufsichtsrat für die Jahre 2019 – 2022
- erörterte den aktuellen ÖPNV / SPNV-Entwicklung im Werra-Meißner-Kreis und NVV

Zu dem Punkt „Feststellung des Jahresabschlusses“ war auch der bestellte Wirtschaftsprüfer anwesend und erstattete Bericht zur durchgeführten Jahresabschlussprüfung 2018.

Aufsichtsrat

Der aus sieben Mitgliedern zusammengesetzte NWM-Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2019 viermal zu Sitzungen zusammen, um die aktuellen Themen des ÖPNV im Werra-Meißner-Kreis und beim NVV zu erörtern sowie über folgende Sachverhalte zu beraten bzw. erforderliche Beschlüsse zu fassen.

Darüber erstattet der Aufsichtsrat den folgenden **Bericht**:

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019

Im 25. Geschäftsjahr 2019 der Nahverkehrsgesellschaft ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengekommen.

Neben Sachbeschlüssen in formalen Angelegenheiten der Gesellschaft, wurde auch eine Anzahl von Sachbeschlüssen - besonders auch im Hinblick auf die Finanzierung von Verkehrsangeboten und -leistungen im lokalen sowie regionalen ÖPNV-Bereich – gefasst (z. B. Grundsatzbeschluss zur finanziellen Beteiligung von Bürgerbussen). Darüber hinaus war der Aufsichtsrat in Anknüpfung an das Vorjahr besonders noch mit der bedeutsamen Einführung des ÖPNV-Zukunftskonzeptes Werra-Meißner-Kreis und der Neueinführung von Ticketangeboten des NVV befasst.

Des Weiteren ist der Aufsichtsrat jeweils von der Geschäftsführung durch schriftliche Vorlagen und durch mündliche Erläuterungen über die aktuelle Entwicklung sowie die wichtigsten Tätigkeiten/Maßnahmen der NWM - als auch des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) - unterrichtet worden. Damit ist der Aufsichtsrat auch gleichzeitig seiner Überwachungstätigkeit nachgekommen. Fragen grundsätzlicher Art wurden mit der Geschäftsführung jeweils erörtert. In zustimmungspflichtigen Angelegenheiten wurden die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

In Form von vierteljährlichen Finanzübersichten hat sich der Aufsichtsrat über die jeweilige Finanzlage der NWM mit einem Soll-Ist-Vergleich als effektive Risikofrüherkennung von der Geschäftsführung schriftlich unterrichten lassen.

Der Jahresabschluss 2018 wurde im Auftrag des Aufsichtsrates im Rahmen seiner Kontroll-, Überwachungs- und Prüfungstätigkeit durch einen Wirtschaftsprüfer entsprechend den handelsrechtlichen Bestimmungen einschließlich der erweiterten Prüfung nach § 53 HGrG geprüft.

Bei den Sachthemen nahmen die Fragen im Zusammenhang mit der Entwicklung nach Übergang des ÖPNV in den Wettbewerb und deren Folgerungen und Umsetzung sowie die weitere Durchführung von europaweiten Ausschreibungen der Linienverkehrsbindel sowie die Fahrplangestaltung der Zukunft starken Raum ein. Dies insbesondere auch im Hinblick auf die Kostenentwicklung des Nahverkehrs und dessen kommunaler Finanzierung. Das Modellprojekt „Mobifalt“, das zwischenzeitlich seit fünf Jahren angeboten wird, und dessen Weiterentwicklung wurden ebenfalls behandelt.

Ebenso wurden dabei auch die demografischen Wirkungen auf den ÖPNV und auch die Frage von alternativen Möglichkeiten der Verkehrsleistungserbringung besonders betrachtet, worin hierbei eine wichtige ergänzende Funktion für die Zukunft des ÖPNV gesehen wird. Hierbei wurden auch die Bürgerbusförderung des Landes und die Bürgerbus-Aktivitäten der Kommunen im Landkreis behandelt. Insgesamt war auch immer der erforderliche fachliche Abstimmungsbedarf mit dem NVV - Nordhessischen Verkehrsverbund - besonders wichtig. Die vom Kreistag beschlossenen Vorgaben des lokalen Nahverkehrsplanes Werra-Meißner spielten dabei auch eine besondere und grundlegende Rolle.

Im Einzelnen war der Aufsichtsrat mit folgenden wesentlichen Fragen befasst:

- Fahrplanwechsel 2018/19 per 09.12.2018, keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Fahrplan 2017/18
- Entwicklung der Schienenfahrpläne in 2019 und 2020
- Modellprojekt „Mobifalt“ für den Werra-Meißner-Kreis sowie weiterer alternativer ÖPNV-Bedienungsformen (z. B. Bürgerbusse)
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Bürgerbuskonzepts im Werra-Meißner-Kreis und Übergabe von Bussen in den Gemeinden Wehretal, Meißner/Berkatal und Meinhard
- Grundsatzbeschluss zur Finanzierung von Bürgerbussen im WMK
- Weiterentwicklung des „fifty-fifty TAXI-Konzepts Werra-Meißner“ - Erstellung einer App
- Beschleunigungsmaßnahmen und Finanzierungsfragen der Lossetal-Tram incl. der Fragen

- um die Erarbeitung eines Schnellbus-Konzepts
- Umsetzung der 2. Stufe des Stunden-Mobilitätskonzepts Werra-Meißner zum Fahrplanwechsel 12/2019 in den Bereichen Witzenhausen, Neu Eichenberg und Hessisch Lichtenau
 - Finanzierung der gemischt lokalen und regionalen Verkehrsbündel im Werra-Meißner-Kreis
 - Kennzahlen und Ergebnisübersicht 2018 der Linienbündel im Werra-Meißner-Kreis
 - Endabrechnung der NWM-Verkehrsleistungen aus dem EAV (Einnahme-aufteilungsverfahren des NVV) für das Jahr 2015
 - Anpassung der Verkehrsverträge der NWM an die Erfordernisse der „Hessen-Index“-Preisgleitklausel
 - ÖPNV-Nordhessenkarte 60plus wird durch Seniorenticket Hessen ersetzt
 - Einführung des NVV-DiakonieTickets für sozial unterstützungsbedürftige Menschen
 - Bearbeitung der Aufgabe „Schülerbeförderung“ für den Werra-Meißner-Kreis (Schülerticket Hessen).
 - Sanierung incl. barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Eichenberg incl. Diskussion um das Bahnsteighöhen-Konzept des Bundes
 - Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofs in Witzenhausen
 - barrierefreier Ausbau von ÖPNV-Haltestellen im Werra-Meißner-Kreis bis 2022
 - Technologieoffenheit künftiger ÖPNV-Bus-Antriebe (Elektro, Brennstoffzelle, Gas)
 - Reform der Verteilung der Infrastrukturkostenhilfe durch den NVV
 - Vorbereitung zur europaweiten Vergabe des Linienbündels 203 – Meißner – zum Fahrplanwechsel 12/2020
 - Digitalisierungsstrategie des NVV
 - Geschäftsführer-Nachfolge beim NVV ab 01.10.2019
 - Geschäftsführer-Nachfolge bei der NWM in 2020
 - Abstimmungen mit dem NVV in organisatorischer, verkehrlicher, betrieblicher und finanzieller Hinsicht im Bereich der ÖPNV- und SPNV-Verkehre
 - Wirtschaftsplan der NWM für das Jahr 2020
 - Wirtschaftsprüfung, Bestellung des Abschlussprüfers für das Jahr 2019
 - Reduzierung der Betriebsmittelanforderungen in der 2. Jahreshälfte 2019 um 50%
 - Beteiligung an der Fortschreibung und Weiterentwicklung der Schienenverkehrsfahrpläne incl. Zusatzbestellungen im Nord-Ost-Hessen-Netz (NOH) zum Dez. 2019
-
- Begleitung/Durchführung von ÖPNV/SPNV-Marketingmaßnahmen des NVV

Eschwege, im Juni 2020

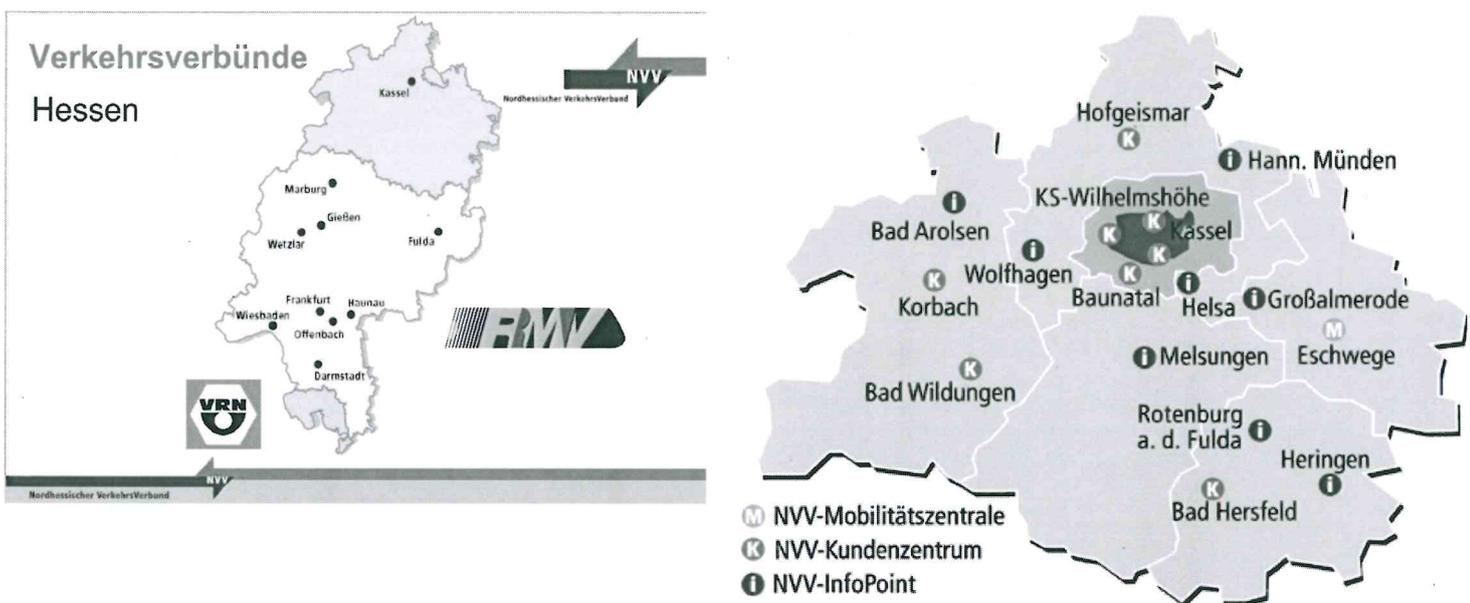
gez.

Stefan G. Reuß

Landrat, Vorsitzender des Aufsichtsrates

NVV - Verbundgebiet

- ~ 7.000 qkm Fläche
- 5 Landkreise, 1 kreisfreie Stadt, 114 Gemeinden
- rund 1 Mio. Einwohner
- ~ 7.150 km Streckennetz
- im gesamten NVV-Gebiet gibt es 84 Bahnhöfe und Bahnstationen sowie ca. 5.600 Haltestellen-Positionen
- ~ 500 Mio. km (Personenkilometer/Jahr)



Steffen Müller führt seit dem 01. Oktober 2019 den NVV

Pressemitteilung des NVV vom 02.10.2019



Steffen Müller ist ab 1. Oktober neuer Geschäftsführer des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) und löst Wolfgang Rausch ab, der seinen wohlverdienten Ruhestand antrat. Mit Müller hat sich der Aufsichtsrat für einen Kenner des NVV und der Region entschieden, der die erfolgreiche Strategie weiterführen und laufende Projekte mit langjährig erworbenem Sachverstand fortsetzen kann.

Der 41-Jährige bekleidete im NVV bisher die Position des Prokuristen und Personalleiters. Der neue NVV-Chef sieht sich als Interessenvertreter für die Fahrgäste und als Kümmerer, der für ein gutes Bus- und Bahnangebot in ganz Nordhessen sorgt. Müller dazu: „Wann, wenn nicht jetzt, gibt es die Chancen, um das Angebot von Bus und Bahn in Nordhessen weiter auszubauen. Für den ländlichen Raum schaffen wir mit unserem Ausbauprojekt ‚Jedes Dorf – jede Stunde‘ ein flächendeckendes Bus- und Bahn-Angebot“.



Raum für Ihre Notizen:



Nahverkehr Werra-Meißner

Kommunale Organisationsgesellschaft mbH



Ihr kompetenter Ansprechpartner

- zu allen Fragen des Öffentlichen Personennahverkehrs
- für den Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV)

im Werra-Meißner-Kreis

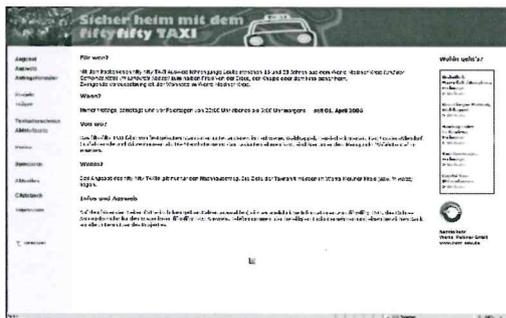


Weitere Informationen/Auskünfte bei:
Nahverkehr Werra-Meißner GmbH
 Bahnhofstr. 15 • 37269 Eschwege
 Tel.: 05651/7457-0 • Fax: 05651/7457-19
 eMail: info@nwm-esw.de
 Internet: http://www.nwm-esw.de

gez. Roland Lentz

Geschäftsführer

Juni 2020



Die NWM im Internet unter www.nwm-esw.de / www.wmk-fiftyfifty.de und www.mobifalt.de



Anlagen: Presseberichte



Weiter Weg zur Haltestelle

Kreis in Statistik zu Erreichbarkeit von Bus und Bahn Drittletzter

VON FLORIAN KÜNEMUND

Werra-Meißner – Der Werra-Meißner-Kreis ist bei einer Erhebung zur Erreichbarkeit von Bus- und Bahnhaltestellen im Vergleich mit den anderen hessischen Landkreisen auf dem drittletzten Platz gelandet. Der Verkehrsverband Allianz pro Schiene hat überprüft, wie viele Bürger von ihrer Haustür aus nach maximal 600 Metern Luftlinie eine Haltestelle für Busse und nach 1200 Metern eine für Bahnen mit jeweils mindestens 20 Abfahrten am Tag erreichen. Im hiesigen Kreis sind es 86,65 Prozent.

Horst Pipper, Geschäftsführer der Nahverkehr Werra-Meißner (NWM) GmbH, relativiert die Statistik. Denn hierbei seien örtliche Gegebenheiten und viele andere Faktoren gar nicht berücksichtigt worden. „Wir können ja auch nicht einfach irgendwo eine Haltestelle hinbauen. Das geschieht immer im Verbund mit dem NVV und der jeweiligen Kommune, die mitfinanzieren muss“, erklärt Pipper. Zudem würde alles mit Polizei und Verkehrsbehörden abgestimmt.

„Für einen Flächenlandkreis sind wir hier gut aufgestellt“, sagt Pipper. Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) decke den Bedarf der Bürger zu großen Teilen ab, dazu kämen als Ergänzung die ehrenamtlich gefahrenen Bürgerbusse in mehreren Gemeinden. „In den letzten Jahren wurden auch etliche Haltestellen neu

gebaut, beispielsweise in Hessisch Lichtenau oder Wanfried – immer dort, wo große Nachfrage aus der Bevölkerung da war.“ Ferner verweist Pipper auf gelungene Vorzeigeprojekte wie den seit zehn Jahren bestehenden Stadtbahnhof in Eschwege, mit dem man das Angebot des ÖPNV zurück ins Zentrum der Kreisstadt geholt habe.

„Ich weiß, dass insbesondere im ländlichen Raum noch viel Arbeit vor uns liegt“, sagt indes Hessens Verkehrsminister Tarek Al-Wazir. Durch Taktverdichtungen bei Bussen, den Neu- und Ausbau sowie die Reaktivierung von Schienenstrecken wolle man den Schienennahverkehr weiter in die Fläche bringen und so den ÖPNV attraktiver machen. » ZUM TAGE

Städte liegen im Ranking ganz vorn

In der Statistik ganz vorne liegen die größeren und großen Städte. In Frankfurt erreichen 99,98 Prozent der Bürger vom Wohnort aus nach maximal 600 Metern eine Bushaltestelle und nach 1200 Metern einen Haltepunkt der Bahn. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Kassel (99,96) und Offenbach (99,95). Die anderen Flächenlandkreise rangieren auf Niveau des Werra-Meißner-Kreises – wie etwa Hersfeld-Rotenburg (87,74) und Schwalm-Eder (85,6).

flk

Mit Vorsicht zu genießen

VON FLORIAN KÜNEMUND

Die Statistik zur Erreichbarkeit von Bus und Bahn ist wie jede Datenerhebung mit Vorsicht zu genießen. Denn hier wurde schlichtweg gemessen, wie viel Luftlinie zwischen Haustür und Haltestelle liegt. Keine Rolle spielt, welche Kapazitäten örtlich überhaupt für einen Ausbau vorhanden wären – mal ganz abgesehen von dem finanziellen Aspekt. Denn die Kommune muss mit finanzieren, wenn beispielsweise Bushaltestellen entstehen. Und das kann sie nicht ständig.

Davon mal abgesehen ist es logisch, dass in einem Flächenlandkreis mit so vielen kleinen verstreuten Dörfern nicht jeder Mensch schnurstracks im Bus oder in der Bahn sitzt. Das ist auch gar nicht notwendig. Der Wert von 86,65 Prozent ist absolut solide. Das beweist auch die Tatsache, dass die ähnlich strukturierten Nachbarlandkreise mit fast den gleichen Werten aufwarten.

Von daher gibt es keinen Grund zur Panikmache. Das Angebot ist in Ordnung. Und es wird optimiert – je nach Bedarf und Möglichkeit.

flk@werra-rundschau.de

Auch Sontra kriegt einen Bürgerbus

Die Stadt Sontra bekommt einen Bürgerbus. Bürgermeister Thomas Eckhardt ist glücklich darüber, damit das Mobilitätsangebot gerade für ältere Menschen in den 14 Stadtteilen seiner Kommune zu verbessern. » SEITE 3



In anderen Gemeinden rollt er schon: Dieses Bild etwa stammt vom Bürgerbus der Gemeinde Meinhard. Nun bekommt auch Sontra ein solches Fahrzeug.

FOTO: STEFAN SALZMANN

Ein Bürgerbus für Sontra

Angebot soll Stadtteile vernetzen und Mobilität verbessern

VON FLORIAN KÜNEMUND

Sontra – Die Stadt Sontra bekommt einen Bürgerbus. Das bestätigt Bürgermeister Thomas Eckhardt. „Es gab mehr Anträge, als Busse zur Verfügung stehen. Daher freut mich diese Nachricht umso mehr“, sagt er.

Morgen holt der Verwaltungschef das Fahrzeug persönlich in Rüsselsheim ab. Die offizielle Übergabe findet am Dienstag im Rahmen des Hessentags in Bad Hersfeld statt. Grundlage der Genehmigung des Bürgerbusses für Sontra waren laut Eckhardt ein „sehr gutes Betriebskonzept“ sowie Beratungen beim Dorfentwicklungsverfahren. Berücksichtigt ist hierbei auch, dass Bürger mit dem neuen Angebot den Medibus und das interkommunale Gesundheitszentrum in der Kernstadt gut und komfortabel erreichen können.



„Zudem stärken wir damit unsere Vereine, da der Bus den Ehrenamtlichen zur Verfügung gestellt werden soll.“

Thomas Eckhardt
Bürgermeister

„Ich freue mich und habe persönlich viel Herzblut in dieses Projekt sowie das Betriebskonzept gesteckt, da die Mobilität auch im Rahmen der Dorfentwicklungsberatungen ein zentrales Thema war. Zudem stärken

wir damit unsere Vereine, da der Bus den Ehrenamtlichen ebenfalls zur Verfügung gestellt werden soll – etwa für Tagesfahrten“, so Eckhardt.

Aus der Bürgerschaft wurde vermehrt der Wunsch an die Verwaltung herangetragen, zu Behörden- und Arzttermin, zum Einkaufen oder zu gesellschaftlichen Ereignissen befördert und begleitet zu werden – insbesondere mit Blick auf die Vernetzung der 14 Stadtteile. Die Stadt Sontra möchte es daher gezielt mit dem Angebot des Bürgerbusses Menschen mit eingeschränkter Mobilität ermöglichen, ihre täglichen Wege erledigen zu können.

Denn die einzelnen Stadtteile werden bislang vom ÖPNV fast ausschließlich so angefahren, dass Schüler zu den gewohnten Zeiten in die Stadt und zurück gelangen.

Wie in den anderen Gemeinden im Kreisteil Eschwe-

ge, die den Bürgerbus bereits einsetzen (Weißenborn, Ringgau, Meinhard, Meißner, Berkatal, Wehretal), sind die Fahrer des Bürgerbusses Ehrenamtler, zehn gibt es schon. „Jeder kann sich engagieren“, rührt Thomas Eckhardt die Werbetrommel (Kontakt: Stadt Sontra, Tel. 0 56 53/ 9 77 70, E-Mail: buergerbus@sontra.de).

Der Bürgerbus in Sontra soll insgesamt als Ergänzung für das bestehende Taxi- und Nahverkehrsangebot in der Berg- und Hängelstadt dienen. Deswegen will Eckhardt die anderen Akteure mit in die Fahrplan-Erstellung für dienstags und donnerstags einbinden. Die ist aktuell noch nicht ganz abgeschlossen – auch, weil der Medibus einen neuen Fahrplan erhält. Fest steht: Der Bürgerbus fährt jeden einzelnen Stadtteil und verschiedene Stellen im Zentrum an.

Diakonie-Ticket des NVV gibt es ab 1. Juli

Werra-Meißner – Sozialbedürftige Menschen im Werra-Meißner-Kreis haben ab heute, 1. Juli, die Möglichkeit, vergünstigte Monatskarten für den Personennahverkehr zu bekommen.

Das bieten der Nahverkehr Werra-Meißner und der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) künftig an. Mit dem Diakonie-Ticket wird so der Kauf einer rund 22 Prozent günstigeren NVV-Monatskarte ermöglicht.

Menschen, die Transferleistungen wie Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen, haben Anspruch auf das Diakonieticket.

Das Diakonie-Ticket gibt es in zwei Varianten: als 9 Uhr-Diakonie-Ticket mit einer Gültigkeit von Montag bis Freitag ab 9 Uhr und am Wochenende uneingeschränkt sowie mit einer Gültigkeit von Montag bis Sonntag rund um die Uhr.

Beide sind in allen Verkehrsmitteln des NVV – also Bahn, Bus und Anrufsammeltaxi – gültig.

Weitere Informationen gibt es unter nvv.de. Wer das neue Angebot nutzen möchte, kann sich bei den Institutionen, also dem Diakonischen Werk in Eschwege, beim Werra-Meißner-Kreis (Fachbereich Jugend, Familie, Senioren und Soziales), im Familienbüro der Kreisstadt Eschwege und dem Jobcenter Werra-Meißner in Eschwege und Witzenhausen eine entsprechende Bescheinigung ausstellen lassen.

Damit kann dann ein Diakonie-Ticket in der Mobilitätszentrale im Stadtbahnhof Eschwege und am NVV-Info-Point im Bahnhof Witzenhausen gekauft werden. kra

Halber Preis für Bus und Bahn

Nordhessischer Verkehrsverbund plant neues Rabattangebot

VON THOMAS SIEMON

Werra-Meißner – Es ist eine Art Bahncard für den öffentlichen Nahverkehr. Der Zugang kostet monatlich fünf Euro, danach gibt es Einzeltickets zum halben Preis. Nach diesem Prinzip soll ein neues Angebot des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) funktionieren, das voraussichtlich im Frühjahr 2020 eingeführt wird.

Es gilt für alle Einzelfahrten mit dem NVV, dessen Gebiet die nordhessischen Landkreise, die Stadt Kassel und teilweise Gebiete jenseits der Landesgrenzen (etwa Hann. Münden) umfasst. Wer in der Stadt Kassel beispielsweise mehr als vier Stationen fährt, zahlt dann 1,50 Euro statt 3 Euro, nach Baunatal kostet es mit dem Einzelfahrschein nur noch 1,95 Euro statt 3,90 Euro. Das Prinzip gilt auch für Fahrten ins Umland. Das



Tickets sollen günstiger werden: Der NVV plant ein Rabattsystem für Busse und Bahnen. ARCHIVFOTO: ANDREAS FISCHER/NH

Ticket nach Melsungen, Hann. Münden oder Hessisch Lichtenau (Preisstufe 5) kostet dann 3,55 Euro statt 7,10 Euro.

Klingt verlockend – und genau das soll es auch sein. „Wir wollen Kunden gewinnen, die gelegentlich fahren und das vielleicht häufiger machen könnten“, sagt NVV-Sprecherin Sabine Herms.

Den neuen Tarif „Flex 50“ wird man ausschließlich

über das Handy und die NVV-App nutzen können. Man wolle diesen Vertriebsweg weiter ausbauen und in Nordhessen etablieren. Gemeinsam mit der Kasseler Verkehrsgesellschaft (KVG), der Universität Kassel sowie weiteren Nahverkehrsbetrieben hat der NVV an einem sechsmonatigen Versuch teilgenommen. An dem vom Bundesverkehrsministerium geförderten Praxistest waren

1000 Nutzer beteiligt. Die hatten die Auswahl zwischen zwei Tarifen. Für die Variante mit einem Mindestumsatz von zehn Euro im Monat und einer Ermäßigung von 25 Prozent sprach sich ein Drittel der Nutzer aus. Die Alternative, die jetzt eingeführt werden soll, war für zwei Drittel der Tester die interessantere Variante.

Dabei bindet man sich für drei Monate, in denen man jeweils fünf Euro als eine Art Grundgebühr zahlen muss. Der NVV will die Lücke zwischen Monats- und Jahreskarten sowie dem Einzelverkauf schließen. Insbesondere an dem Preis für ein Einzelticket bei einer Stadtfahrt in Kassel, die 3 Euro kostet, gab es Kritik von den Nutzern. Zum Vergleich: In Göttingen kostet das 2,40 Euro, in Hannover und Berlin 2,80 Euro und selbst im ansonsten so teuren München nur 2,90 Euro.

Mobilfalt wird erweitert

Drei weitere Kommunen werden in Projekt aufgenommen

VON EVELYN PAUL

Werra-Meißner – Der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) erweitert sein Mobilfalt-Projekt. Zum Fahrplanwechsel am Sonntag, 15. Dezember, werden Hessisch Lichtenau, Neu-Eichenberg und ganz Großalmerode Mobilfalt-Kommunen. Großalmerode war bisher nur mit einer Verbindung nach Weißenbach beteiligt.

Bei Mobilfalt handelt es sich um ein Modellprojekt des NVV. Private Fahrer können mit ihrem eigenen Auto Fahrten anbieten. Ziel ist es, das bestehende Busangebot zu ergänzen. So soll es täglich und alle 30 Minuten eine Verbindung aus den Ortsteilen zum Hauptort geben, heißt es in einer Pressemitteilung des NVV. Das Angebot soll es in den neuen Kommunen von circa 6 Uhr bis etwa Mitternacht geben.

Michael Heußner, Bürgermeister von Hessisch Lichtenau, freut sich über die neuen Möglichkeiten: „Wir sind an allen Angebotserweiterungen des NVV interessiert, denn sie machen unsere Stadt attraktiver.“ Vor allem für Menschen, die nicht über einen eigenen Wagen verfügen, seien weitere Angebote wichtig. „Speziell für den ländlichen Raum haben die öffentlichen Verkehrsmittel eine unwahrscheinliche Bedeutung.“



Michael Heußner
Bürgermeister

Bisher waren Herleshäusen, Nentershausen, Sontra, Witzenhausen und der Großalmeröder Ortsteil Weißenbach Teil der Mobilfaltregion.

Dass nun auch Neu-Eichenberg Teil der Projektregion wird, findet auch Bürgermeister Jens Wilhelm „eine schöne Sache“. „Im ländlichen Raum ist der öffentliche Nahverkehr anders als in der Stadt, von daher kann man nichts gegen so ein Angebot sagen.“ Ob es angenommen wird, werde die Zeit zeigen, aber dann könne man ja auch noch einmal nachbessern.

Großalmerode konnte bereits erste Erfahrungen mit der Mobilfalt in Weißenbach sammeln und die waren positiv, berichtet Bürgermeister Finn Thomsen. „Die Bürgerfahrten kommen gut an und vor allem darum geht es ja.“ In Uengsterode gab es zudem eine Info-Veranstaltung zum neuen Angebot. Dabei zeigte sich, dass sich die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs so verbessert, dass er nun sinnvoll nutzbar werde.

FOTO: NICOLE DEMMER

» SEITE 2

Fahrer erhalten Kostenerstattung

Mobilfalt soll ein einfaches und günstiges Nahverkehrsangebot sein. Menschen, die ein Auto besitzen, können Fahrten anbieten und so ihre Fahrtkosten senken, denn sie erhalten 0,30 Euro pro Kilometer. Findet sich für eine Fahrt kein privater Anbieter, setzt der NVV Taxis ein. Der Kunde bezahlt dann maximal den Preis einer Busfahrt. Als Mobilfalt-Fahrten bieten sich die Fahrten zum Einkauf oder Arzt an, heißt es vom NVV, auch Pendler können damit ihre Fahrtkosten senken. epa

Für einen Euro in den nächsten Ort

MEHR ZUM THEMA NVV erweitert Mobilfalt

Werra-Meißner – Wer eine Fahrt über Mobilfalt bucht und kein privater Fahrer steht zur Verfügung, wird mit einem Taxi oder Mietwagen befördert, informiert der NVV.

Als Mitfahrer zahlt man zunächst den Preis, wie bei einer normalen Busfahrt auf dieser Strecke. Wenn ein privater Fahrer die Strecke anbietet, zahlt der Fahrgast nur den Mobilfalt-Preis von einem Euro. Die Differenz wird seinem Kundenkonto gutgeschrieben. Wer eine Monatskarte oder eine andere gültige Fahrkarte besitzt, bezahlt nur einen Euro, unabhängig davon, ob ein Taxi oder ein privater Anbieter fährt.

Wie der NVV mitteilt, finden die Fahrten fahrplanmäßig statt. Bis 60 Minuten vor der Abfahrt müssen die Fahrten gebucht oder angeboten werden. Um am Projekt Mobilfalt teilzunehmen, müssen sich sowohl Fahrer als auch Mitfahrer einmalig bei Mobilfalt registrieren lassen, damit die Mitfahrgelegenheiten organisiert werden können, informiert der NVV in seiner Pressemitteilung. Alle Fahrten werden über ein zentrales Buchungssystem abgewickelt. Zahlungen laufen über das persönliche Kundenkonto, sodass alle Fahrten bargeldlos organisiert sind.

Die Anbieter bekommen einen konkreten Fahrauftrag

per SMS oder E-mail und müssen diesen bestätigen. Wenn die Mitfahrer ein Mobiltelefon besitzen, erhalten sie eine Nachricht, ob sie von einem privaten Anbieter oder einem Taxi mitgenommen werden. Mitfahren funktioniert aber auch ohne Handy.

Fahrer und Mitfahrer treffen sich an den Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs. Fahrten innerhalb eines Ortes sind nicht möglich, sondern nur zwischen den Ortsteilen. Die Kosten für das Angebot tragen der Nahverkehr Werra-Meißner und der NVV.

epa

Weitere Informationen:

Tel.: 08 00/8 09 06 88,

mobilfalt.de

Busse im Stundentakt

NVV weitet Angebot zum Fahrplanwechsel im Dezember aus

VON EMILY SPANEL

Werra-Meißner – Der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) baut sein Angebot im Werra-Meißner-Kreis aus. Auf regionalen Buslinien soll es so zum Fahrplanwechsel am Sonntag, 15. Dezember, mindestens eine Stundentaktung geben. „Dafür werden zum Fahrplanwechsel rund 2,3 Millionen zusätzliche Buskilometer bei den Verkehrsunternehmen beauftragt“, sagt Sabine Herms, Pressesprecherin des NVV mit Sitz in Kassel.

„Die im vergangenen Jahr gestartete Angebotsoffensive im ländlichen Raum geht weiter“, ergänzt Horst Pippert, Geschäftsführer des Nahverkehrs Werra-Meißner (NWM), auf Anfrage unserer Zeitung. Der deutlich ausgeweitete Stundentakt gelte für die Linien 240 (Eschwege-Wichmannshausen-Ringgau-Herleshausen), 250 (Herles-

hausen-Wichmannshausen-Sontra-Cornberg-Bebra) sowie 400 (Hessisch Lichtenau-Spangenberg-Melsungen-Felsberg-Wabern-Fritzlar).

Zusammen mit Zug, Pedelec, Anruf-Sammeltaxi (AST), Bürgerbus und Mobilfahrt werde der Umstieg vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel leichter gemacht, glaubt Sabine Herms. „Verschiedene Verbesserungen, die auch den Werra-Meißner-Kreis betreffen, wurden darüber hinaus im regionalen Schienen-



Horst Pippert
Nahverkehr Werra-Meißner

verkehr umgesetzt“, so die NVV-Öffentlichkeitsbeauftragte. So werde es ab dem 15. Dezember eine zusätzliche Fahrt im Frühverkehr (Li-

nie RB 7) und eine günstigere Abfahrtszeit im Nachtverkehr (Linie RB 8) geben.

Ausgeweitet wird auch das Pilotprojekt Mobilfahrt. Zusätzlich zu den bisher fünf Mobilfahrt-Kommunen gibt es dann auch in Hessisch Lichtenau, Neu-Eichenberg und ganz Großalmerode Fahrten mit Mobilfahrt. Privatleute können in diesem Zuge mit ihrem eigenen Auto Fahrten anbieten. Um teilnehmen zu können, ist eine einmalige Registrierung erforderlich.

Das erklärte Ziel des NVV ist es, das schon vorhandene Busangebot im Werra-Meißner-Kreis zu ergänzen. So soll es künftig täglich sowie alle 30 Minuten eine Verbindung aus den Ortsteilen zum Hauptort geben. Das erweiterte Mobilfahrt-Angebot gilt in allen beteiligten Kommunen von 6 Uhr bis Mitternacht.

FOTO: HORST PIPPERT/NWM
» SEITE 2

Fahrpläne im Internet abrufbar

Der NVV empfiehlt seinen Fahrgästen, grundsätzlich vorab den Fahrplan der jeweiligen Linie auf mögliche Abweichungen zu überprüfen. Auskünfte und Antworten auf alle Fragen rund um Bus und Bahn gibt es beim gebührenfreien NVV-Service-Telefon unter 0800/9 39 08 00 sowie im Internet unter nvv.de. Dort stehen auch die aktuellen Fahrpläne jeder Linie zum Herunterladen bereit. Für die schnelle Verbindungssuche steht die Fahrplanauskunft bereit.

esp

Längeres Angebot in den Abendstunden

MEHR ZUM THEMA Busse im Stundentakt: NVV weitet Fahrten im Werra-Meißner-Kreis aus

Werra-Meißner – Mit dem Fahrplanwechsel in knapp zwei Wochen baut der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) sein Angebot aus. Wir führen die wichtigsten Änderungen auf:

■ Bus- und AST-Verkehr

■ **Linie 240:** Die Buslinie 240 bietet von Montag bis Freitag zwischen Eschwege, Reichensachsen und Wichmannshausen durchgehend stündliche Verbindungen. In den Abendstunden besteht künftig täglich ein längeres Angebot: von Netra nach Eschwege montags bis freitags ab 21.35 Uhr, samstags und sonntags sowie an Feiertagen ab 21.05 Uhr. Die letzte Abfahrt ab Eschwege-Stadtbahnhof zurück nach Netra ist jetzt um 22.35 Uhr.

■ **Linie 250:** Alle neuen Spätverbindungen der Buslinie

240 haben in Wichmannshausen einen Anschluss an das Anruf-Sammeltaxi der Linie 250 (Herleshausen-Wichmannshausen-Sontra). In Herleshausen gibt es von Montag bis Freitag eine neue Abfahrt ab 21.27 Uhr in Richtung Sontra; an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen ab 20.57 Uhr. Die letzte Abfahrt in Sontra zurück nach Herleshausen ist jetzt täglich um 22.46 Uhr. Weiterhin bietet die Buslinie 250 von Montag bis Freitag jetzt zwischen Bebra, Asmushausen, Rautenhausen und Cornberg ein durchgehend stündliches Angebot.

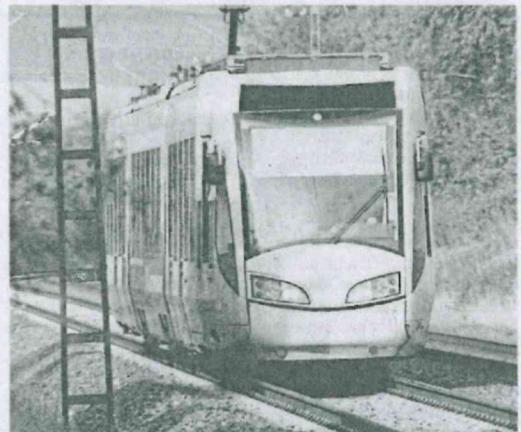
■ **Linie 400:** Samstags und an Sonn- und Feiertagen besteht zwischen Hessisch Lichtenau und Wabern künftig ein stündliches Angebot. Weiterhin bekommt diese Linie einen erweiterten Fahrplan

mit verbesserten Anschlüssen an die Regionalzuglinien.

■ Schienenverkehr

■ **Linie RB 8 (Göttingen-Eichenberg-Hann. Münden-Kassel):** In den Nächten von Freitag auf Samstag sowie von Samstag auf Sonntag erfolgt die Abfahrt ab Kassel-Hauptbahnhof jetzt erst um 1.15 Uhr (statt wie bisher 0.46 Uhr). Damit besteht künftig Anschluss von den Nachtschwärmerlinien vom Königsplatz.

■ **Linie RB 7 (Göttingen-Eichenberg-Eschwege-Bebra):** Montag bis Freitag wird auf dieser Regionalbahnlinie eine zusätzliche Fahrt nach Bebra angeboten mit Abfahrt in Eschwege um 4.44 Uhr; in Bebra besteht Anschluss nach Kassel mit der Regionalbahnlinie RB 5. Montags bis freitags fährt der Zug mit Ab-



Offensive: Der NVV will sein Angebot auf Straße und Schiene weiter verbessern.

SYMBOLFOTO: THOMAS THIEL

fahrt in Eschwege um 6.10 Uhr jetzt nur noch bis Bebra besteht Anschluss nach Frankfurt mit der Regionalbahnlinie RE 50. (statt bisher Fulda). In Bebra Expresslinie RE 50.

esp